

Universität Augsburg
Gudrun Adomat / Oliver Simmet/ Myriam Nicolaus-Pannke
Zentrale Studienkoordination Lehramt

Modulhandbuch

Erziehungswissenschaftliches Studium
im modularisierten Lehramt

für alle Schularten

**Gültig für alle Studierenden, die
zum Sommersemester 2012 oder früher
ihr modularisiertes Lehramtsstudium an der
Universität Augsburg aufgenommen haben**

gemäß LPO I (2008) und
Prüfungsordnung Universität Augsburg (2008)

gültig für das Wintersemester 2013/2014

Stand: 04.11.2013

Inhalt

<u>1</u>	<u>Allgemeine Informationen</u>	<u>1</u>
1.1	Modulplan EWS – Grundschule	1
1.1.1	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	1
1.1.2	EWS	1
1.2	Modulplan EWS – Hauptschule	2
1.2.1	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	2
1.2.2	EWS	2
1.2.3	Hauptschulpädagogik und -didaktik	2
1.3	Modulplan EWS – Realschule/Gymnasium	3
1.3.1	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	3
1.3.2	EWS	3
<u>2</u>	<u>Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum</u>	<u>4</u>
2.1	Informationen zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum	4
2.2	Modul EwS-Prak	4
2.3	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Prak	5
<u>3</u>	<u>Pflichtbereich</u>	<u>7</u>
3.1	Allgemeine Hinweise	7
3.2	Allgemeine Pädagogik	7
3.2.1	Informationen zur Strukturierung des Studiums in der Allgemeinen Pädagogik	7
3.2.2	Modul EwS-AP-01	7
3.2.3	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-01	9
3.3	Schulpädagogik	11
3.3.1	Zielsetzung des Faches Schulpädagogik im Rahmen der Lehramtsausbildung	11
3.3.2	Vorbemerkung zum Basismodul	12
3.3.3	Modul EwS-Sch-01	12
3.3.4	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-01	13
3.4	Psychologie	16
3.4.1	Allgemeine Hinweise zum Studium und Modulbeschreibungen	16
3.4.2	Psychologie-Basismodul (Modul EwS-Psy-01)	18
3.4.3	Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls EwS-Psy-01	20
3.4.4	Psychologie-Aufbaumodul (Modul EwS-Psy-11)	22
3.4.5	Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen des Moduls Modul EwS-Psy-11	25
<u>4</u>	<u>Optionalbereich</u>	<u>42</u>
4.1	Allgemeine Pädagogik	42
4.1.1	Vertiefungsmodul (Modul EwS-AP-11)	42
4.1.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-11	43
4.2	Schulpädagogik	43
4.2.1	Vorbemerkung	43
4.2.2	Modul EwS-Sch-11	44
4.2.3	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-11	44
4.3	Psychologie	47
4.3.1	Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21)	47
4.3.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Psy-21	50
<u>5</u>	<u>Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</u>	<u>55</u>
<u>6</u>	<u>Wahlpflichtbereich EWS Grund- & Hauptschule</u>	<u>56</u>
6.1	Vorbemerkung	56
6.2	Politik/Politische Bildung	56
6.2.1	Modul GsHsGW-31	56
6.2.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW-31	57
6.3	Soziologie	58
6.3.1	Modul GsHsGW-31	58
6.3.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW-31	59
6.4	Europäische Ethnologie/Volkskunde	61
6.4.1	Modul GsHsGW – 31	61
6.4.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW – 31	61
6.5	Philosophie	64

6.5.1	Modul GsHsTPH-31	64
6.5.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsTPH-31	64
6.6	Katholische Theologie	65
6.6.1	Modul GsHsTPH-31	65
6.6.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsTPH-31	66
6.7	Evangelische Theologie	67
6.7.1	Modul GsHsTPH-31	68
6.7.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen	69
7	<u>Freier Bereich</u>	<u>73</u>
7.1	Allgemeine Pädagogik	73
7.1.1	Modul FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	73
7.1.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen der Module FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS ..	73
7.1.3	Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“ im Freien Bereich der Allgemeinen Pädagogik	75
7.2	Schulpädagogik	75
7.2.1	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 01 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen	76
7.2.2	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 02 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen	80
7.2.3	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 03 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen	82
7.2.4	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 04 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen	85
7.2.5	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 05 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen	88
7.2.6	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 06 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen	90
7.2.7	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 07 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen	91
7.2.8	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 08 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen	93
7.2.9	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 09 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung	95
7.2.10	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 10 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung	97
7.2.11	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 11 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung	98
7.2.12	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 12 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung	100
7.2.13	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 13 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung	102
7.2.14	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 14 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung	104
7.3	Psychologie	106
7.3.1	Psychologie-Profilierungsmodul (Modul FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS)	106
7.3.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	108
7.4	Europäische Ethnologie/Volkskunde	141
7.4.1	Modul FB-Gs/Hs-EwS	141
7.4.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls FB-Gs/Hs-EwS	141
8	<u>Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule</u>	<u>143</u>
8.1	Modul DHs-01	143
8.1.1	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-01	143
8.2	Modul DHs-02	144
8.2.1	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-02	145

1 Allgemeine Informationen

Im Rahmen des Erziehungswissenschaftlichen Studiums (EWS) im Lehramtsstudium sind verschiedene Fächer und Module zu studieren. In diesem Modulhandbuch sind die Informationen gebündelt, die auf der jeweiligen Lehrstuhlseite ebenso zu finden sind, so dass eine Übersicht auf einen Blick möglich ist.

Das Modulhandbuch ist strukturiert nach den einzelnen Modulabschnitten und innerhalb deren nach den Fächern. Im Teil „Pflichtbereich“ sind weitere spezifische Informationen der Fächer aufgeführt.

1.1 Modulplan EWS – Grundschule

1.1.1 Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	1.-3. Semester

1.1.2 EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	1.-5. Semester
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	
	EwS-Psy-01	6	Psychologie	1. Semester
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	5	Psychologie	2.-5. Semester
		(5)	(studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum) ¹⁾	4.-6. Semester
Vertiefungsmodul (optionales)	EwS-AP-11 oder EwS-Sch-11 oder EwS-Psy-21	5	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie	5.-7. Semester
Wahlpflicht	GsHsGW-31	3 o. 5*	Sozialkunde/ Soziologie/ Volkskunde	1.-5. Semester
	GsHsTPh-31	3 o. 5*	Philosophie/ Katholische Theologie/ Evangelische Theologie	
Summe Pflichtbereich:		43		

1) An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LP der Erziehungswissenschaften gezählt. Eine genauere Modulbeschreibung befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

* Im Wahlpflichtbereich müssen insgesamt 8 LP belegt werden, davon mind. 3 LP in GsHsTPh-31, bei Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie mind. 5 LP in GsHsTPh-31 in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!)

1.2 Modulplan EWS – Hauptschule

1.2.1 Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	1.-3. Semester

1.2.2 EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	1.-5. Semester
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	
	EwS-Psy-01	6	Psychologie	1. Semester
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	5	Psychologie	2.-5. Semester
		(5)	(studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum) ¹⁾	4.-6. Semester
Vertiefungsmodul (optionales)	EwS-AP-11 oder EwS-Sch-11 oder EwS-Psy-21	5	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie	5.-7. Semester
Wahlpflicht	GsHsGW-31	3 o. 5*	Sozialkunde/ Soziologie/ Volkskunde	1.-5. Semester
	GsHsTPh-31	3 o. 5*	Philosophie/ Katholische Theologie/ Evangelische Theologie	
Summe Pflichtbereich:		43		

1) An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LPs der Erziehungswissenschaften gezählt. Eine genauere Modulbeschreibung befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

* Im Wahlpflichtbereich müssen insgesamt 8 LP belegt werden, davon mind. 3 LP in GsHsTPh-31, bei Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie mind. 5 LP in GsHsTPh-31 in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!)

1.2.3 Hauptschulpädagogik und -didaktik

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	DHs - 01	5	Schulpädagogik	3.-6. Semester
	DHs - 02	5	Schulpädagogik	3.-5. Semester

1.3 Modulplan EWS – Realschule/Gymnasium

1.3.1 Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	1.-3. Semester

1.3.2 EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	RS: 1.-5. Sem
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	GY: 1.-7. Sem
	EwS-Psy-01	6	Psychologie	2. Sem.
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	5	Psychologie	RS: 3.-5. Sem GY: 3.-5. Sem
		(5)	(studien- begleitendes fachdidaktisches Praktikum) ¹⁾	RS: 4.-6. Sem GY: 4.-7. Sem
Vertiefungsmodul (optionales)	EwS-AP-11 oder EwS-Sch-11 oder EwS-Psy-21	5	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie	RS: 5.-7. Sem GY: 7.-9. Sem
Summe Pflichtbereich:		35		

1) An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LPs der Erziehungswissenschaften gezählt. Eine genauere Modulbeschreibung befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

2 Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum

2.1 Informationen zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum

Zur Vorbereitung auf das „Pädagogisch-didaktische Schulpraktikum“ wird die Vorlesung „Vorbereitungen auf didaktisches Handeln in der Schule“ (1. Semester) und das Seminar „Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen“ (2.Semester) vorausgesetzt.

2.2 Modul EwS-Prak

1. Modultitel	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
2. Modulgruppe	-
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, Dr. Ch. Schloms
5. Inhalte (allgemein)	- Grundlegende Begriffe und Theorien der Unterrichtsgestaltung, Qualitätskriterien für unterrichtliches Handeln - erste Erfahrung mit der Lehrerrolle
6. Lernziele (allgemein)	Kenntnisse, Einstellungen, Anwendung
7. Zuordnung Studiengang	LA Gs/Hs/Rs/Gy
8. Semesterempfehlung	- Vorlesung im 1. Semester, - Praktikum nach Ableistung des Seminars „Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen“ (Pflichtbereich)
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	<u>Vorlesung</u> : jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	<u>Vorlesung</u> : keine <u>Praktikum</u> : bestandene Klausur zur Vorlesung und erfolgreicher Abschluss des Seminars „Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen“
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP/Modulnote	<u>Klausur</u> , <u>Bearbeitung von Aufgaben</u> während des Praktikums. <i>Das Modul wird nicht benotet.</i>
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Vorlesung, Praktikum
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Modulteile			
Nr.	Modulteiltitel	SWS	LP
1	Vorbereitung auf didaktisches Handeln in der Schule	2	
2	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	ca. 5 ¹⁾	
Summe:		ca. 7	6

1) entspricht ca. 150-160 Unterrichtsstunden in der Schule

2.3 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Prak

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Vorbereitung auf didaktisches Handeln in der Schule
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Begriffe der Allgemeinen Didaktik - Zentrale Strukturelemente von Unterricht - Theoretische Grundannahmen zum Unterricht 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - über Basiswissen zum Unterricht und zum Lehrerhandeln verfügen - berufsethische Haltungen kennenlernen - Unterricht als theoriegeleitetes Handeln reflektieren 	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Klausur</u>	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, Karl-Heinz u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn - Peterßen, Wilhelm: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München - Wiater, Werner: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Hospitationen im Unterricht - erste eigene Unterrichtsversuche - Unterrichtsreflexion und Unterrichtsanalyse - Erfahrungen mit dem Lehreralltag und dem Schulleben 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Unterricht, Lehrerverhalten und Schülerverhalten beobachten - Vorgeplante Lehr-Lernprozesse in der Praxis umsetzen - die eigene Unterrichtspraxis evaluieren - über die Berufswahl reflektieren 	
Arbeitsaufwand	150-160 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Erledigen der Praktikumsaufgaben • Bestätigung des abgeleisteten Praktikums durch die Praktikumsschule • Nachbesprechung 	

Anmeldeformalitäten	Informationen beim zuständigen Praktikumsamt
Lehrende/n	<ul style="list-style-type: none"> - Praktikumslehrkräfte für GS und HS - TutorInnen in den Praktikumschulen für RS und Gym
Raum/Uhrzeit	<ul style="list-style-type: none"> - Bekanntgabe für GS und HS durch das Praktikumsamt - Bekanntgabe für RS und Gym durch die Praktikumsverantwortlichen der Ministerialbeauftragten
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth - Wiater, W.: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth - • jeweils neueste Auflage

3 Pflichtbereich

3.1 Allgemeine Hinweise

- Für jede im Modulhandbuch genannte **Prüfung ist eine Anmeldung über Studis erforderlich**. Der **Anmeldezeitraum** (ca. ein Monat vor Semesterende) wird zu gegebener Zeit vom Prüfungsamt bekannt gegeben. Erst mit **dieser** Anmeldung sind Sie zur Prüfung angemeldet.
- Die Prüfungen im Rahmen der Vorlesungen finden in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die jeweiligen **Prüfungstermine** – in der Regel in der 1. Woche nach Vorlesungsende – werden in der Vorlesung und auf der Internetseite des jeweiligen Faches bekannt gegeben.
- Es gibt keine spezifischen **Termine für die Wiederholung von Prüfungen**, da die Prüfungen jedes Semester stattfinden und somit die Wiederholung in einem der folgenden Semester möglich ist.
- Die Studienberater geben in den Einführungsveranstaltungen für Erstsemester Hinweise zur **Strukturierung des Studiums**.

3.2 Allgemeine Pädagogik

3.2.1 *Informationen zur Strukturierung des Studiums in der Allgemeinen Pädagogik*

In der Allgemeinen Pädagogik sind im Pflichtbereich 7 LP zu erwerben. Der Pflichtbereich ist von allen Lehramtsstudierenden zu absolvieren. Er ist verpflichtend.

Die Modulnote ergibt sich aus einer Modulabschlussprüfung, in der mittels Schwerpunktbildung die Inhalte der drei Vorlesungen abgeprüft werden. Hierzu werden kurz vor Ende der Vorlesungszeit die prüfungsrelevanten Schwerpunkte der jeweiligen Vorlesung in den Vorlesungen selbst wie auch im Internet bekannt gegeben. Somit ergeben sich pro Vorlesung drei Schwerpunkte; die neun Schwerpunkte bilden zusammen die relevanten Prüfungsinhalte.

3.2.2 *Modul EwS-AP-01*

1. Modultitel	Basismodul Allgemeine Pädagogik
2. Modulgruppe/n	-
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden; Prof. Dr. Eva Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter

	<p>Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kulturen-anthropologischer Perspektive.</p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.</p>
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegendes erziehungswissenschaftliches Wissen zu vermitteln, das eine Grundlage für professionelles Handeln im Lehrberuf darstellt.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO § 32 (1))
8. Semesterempfehlung	1.-5. Sem. (Gs/Hs/Rs), 1.-7. Sem. (Gy)
9. Dauer des Moduls	1-2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	210 Arbeitsstunden
12. Teilnahmevoraussetzung/en	keine
13. Anzahl der LP	7
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	s. Nr. 15
15. Prüfung	<p>Modulgesamtprüfung</p> <p>Prüfung in schriftlicher Form: 1,75 Stunden (105 Minuten);</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus einer Modulabschlussprüfung, in der mittels Schwerpunktbildung die Inhalte der drei Vorlesungen abgeprüft werden.</p> <p>Hierzu werden kurz vor Ende der Vorlesungszeit die prüfungsrelevanten Schwerpunkte der jeweiligen Vorlesung in den Vorlesungen selbst wie auch im Internet bekannt gegeben. Es werden pro Vorlesung drei Schwerpunkte bestimmt; somit ergeben sich neun Schwerpunkte, die zusammen die relevanten Prüfungsinhalte bilden.</p> <p>Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.</p>
16. Lehrform/en (ggf. Anzahl der zu besuchenden LV mit Lehrform)	Vorlesungen
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung zur Prüfung

18. Modulgesamtprüfung	SWS	LP
Summe:	6	7

3.2.3 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-01

Nr. und Lehrveranstaltungs-titel pro Semester*	Nr. 1	Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung
Zuordnung Modul	EwS-AP-01	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	175 h für EwS-AP-01 Gesamt	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (MC-Klausur)	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Modulgesamtprüfung in STUDIS	
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger	
Raum/Uhrzeit	Raum: Hörsaal I	Uhrzeit: Freitag, 8:15 - 9:45 Uhr
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Nr. und Lehrveranstaltungs-titel pro Semester*	Nr. 2	Pädagogische Anthropologie
Zuordnung Modul	EwS-AP-01	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen?	

Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	175 h für EwS-AP-01 Gesamt	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (MC-Klausur)	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Modulgesamtprüfung in STUDIS	
Lehrende/n	PD Dr. Maximilian Sailer	
Raum/Uhrzeit	Raum: Hörsaal I, Geb. D	Uhrzeit: Donnerstag, 8.15-9.45 Uhr
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Nr. und Lehrveranstaltungs-titel pro Semester*	Nr. 3	Ideen-, Sozial- und Institutionen-geschichte von Erziehung und Bildung
Zuordnung Modul	EwS-AP-01	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	175 h für EwS-AP-01 Gesamt	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (MC-Klausur)	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Modulgesamtprüfung in STUDIS	
Lehrende/n	PD Dr. Andrea Richter	
Raum/Uhrzeit	Raum: Hörsaal I im Sigma-Park	Uhrzeit: Dienstag, 8:15 - 9:45
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

3.3 Schulpädagogik

3.3.1 Zielsetzung des Faches Schulpädagogik im Rahmen der Lehramtsausbildung

Das Fach Schulpädagogik bereitet in einer ersten Phase der Lehrerausbildung auf Unterrichten als theoriegeleitetes Handeln und Schule als gesellschaftlicher Lernort und Lebensraum für Kinder und Jugendliche vor.

Im *Pflichtbereich (Basismodul)* wird grundlegendes theoretisches Wissen zu Schule, Unterricht und Lehrertätigkeiten vermittelt, verbunden mit praxisorientierten Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung (Umsetzung der Planung, Diagnose von Schülerverhalten, erzieherische Einwirkungsversuche, Förderung und Beratung von SchülerInnen).

Der *Optionale Bereich (Aufbaumodul)* dient der wissenschaftlichen Vertiefung mit Fokus auf die Theorie des Unterrichts und auf didaktisch-pädagogische Handlungsfelder; er ist ein Angebot für Studierende, die ihr schriftliches Staatsexamen im Bereich der Schulpädagogik machen.

Der *Freie Bereich (Vertiefungsmodul)* eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, sich mit dem speziellen Problem „SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule“ zu befassen. Zusätzlich werden Module zur Schul- und Unterrichtsforschung, zu den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Schulpädagogik, zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen, zur Vorbereitung auf das Staatsexamen sowie zur Umwelterziehung/Umweltbildung angeboten.

Studierende des Lehramts Gymnasium können im freien Bereich keine LP für ihre Studienrichtung erwerben.

Studierende des Lehramts Gymnasium können im Rahmen des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs (Bachelor of Education) den Profildbereich „SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf“ absolvieren und LP erwerben.

Für *Studierende des Lehramts an Hauptschulen* werden die Lehrveranstaltungen zur Hauptschulpädagogik und Hauptschuldidaktik gem. § 38, Abs. 1.d/2. LPO 1 angeboten, die Fragen der Hauptschultheorie und Hauptschulpraxis behandeln.

Der vorliegende Auszug aus dem Modulhandbuch Schulpädagogik ist ab dem WS 2011/12 gültig. Für Studierende, die vor diesem Termin ihr Studium aufgenommen haben und bereits Teilprüfungen in einem Modul ablegten, gilt eine Übergangsregelung. Sie können noch ausstehende Teilprüfungen letztmalig bis zum Ende des Sommersemesters 2014 ablegen!

3.3.2 Vorbemerkung zum Basismodul

Das Basismodul besteht aus drei Lehrveranstaltungen und wird in einer Modulprüfung abgeprüft. Es zielt auf den Erwerb von kognitiven und praxisorientierten Kompetenzen ab. Die kognitiven Kompetenzen der drei zum Basismodul zählenden Lehrveranstaltungen werden gemeinsam überprüft.

3.3.3 Modul EwS-Sch-01

1. Modultitel	Schulpädagogik Basismodul
2. Modulgruppe	-
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Basiskenntnisse zur Theorie der Schule als gesellschaftliche Institution - Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zu den schulpädagogischen Handlungsfeldern - Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden - Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zur Planung , Analyse und Evaluation von lehrergesteuerten und offenen Lehr-Lernprozessen
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Deskription, Analyse, Prognose und Kritik des Wirklichkeitsbereichs Schule durchführen - Begriffe, Theorien und Praxismöglichkeiten der zentralen Handlungsfelder Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden in ihrer gegenseitigen Verwiesenheit erkennen und darstellen - Auf der Grundlage des Lehrplans und vorgegebener didaktischer Theoriemodelle Unterrichtsstunden lehrergesteuert und offen planen und präsentieren können.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO § 32 (1))
8. Semesterempfehlung	<u>Nr. 1:</u> 1. Semester <u>Nr. 2:</u> 2. Semester <u>Nr. 3:</u> 2. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Vorlesung <u>Nr. 1:</u> Wintersemester Vorlesung <u>Nr. 2:</u> Sommersemester Seminar: Sommersemester, Wintersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	210 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	keine
13. Anzahl der LP	7
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	
15. Prüfung	Modulprüfung: Klausur, die die Inhalte der drei Lehrveranstaltungen abprüft.
16. Lehrform/en	Nr. 1: Vorlesung oder Seminar Nr. 2: Vorlesung oder Seminar

		Nr. 3: Seminar	
17. Anmeldeformalitäten		Online-Anmeldung	
18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP
1	Theorie der Schule	2	
2	Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung	2	
3	Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen	2	
Summe:		6	7

3.3.4 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-01

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Theorie der Schule
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Theoriebildung im Bereich Schule - Strukturierung theoretischer Aussagen zur Schule in einem mehrebenen-analytischen Modell - Theoretische und praktische Kenntnisse zur Makro-, Meso- und Mikroebene der Schule - Fragen der Schulqualität im nationalen und Internationalem Vergleich - Schulforschung 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Schule aus einem distanzierte theoretischen Standpunkt aus betrachten - den Gegenstandsbereich Schule beschreiben und analysieren - rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Schule sowie die Funktionen und Aufgaben der Schule kennen - Schulkultur, Schulentwicklung, Schulleben als Gestaltungsmöglichkeiten der Einzelschule erläutern - Schule als Lernort, Lebensraum und Arbeitsplatz aus der unterschiedlichen Perspektive Betroffener darstellen - Kriterien von Schulqualität kennen und anwenden - über Möglichkeiten der Schulforschung Bescheid wissen 	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Zeit:	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, K.-H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn - Fend, H.: Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen. Wiesbaden - Meyer, H.: Schulpädagogik Band I und Band II. Berlin - Schaal, B./ Huber, F. (Hrsg.): Qualitätssicherung im Bildungswesen. Münster - Wiater, W.: Theorie der Schule. Donauwörth - Apel, H. J. /Sacher, W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn. <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflagen • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
---------------------------	---

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis - Förderung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis - Erziehung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis - Bildung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe definieren und explizieren - Theoriegrundlagen darstellen - Praxisbedeutungen angeben 	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Apel, H. J. /Sacher, W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn. Kapitel 3 - Arnold, K-H./ Graumann, O./ Rakhkockhine, A.: Handbuch Förderung. Weinheim - Frank, N. /Menzel, D. / Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Donauwörth - Menzel. D./Wiater, W.(Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn. - Menzel. D./Wiater, W.(Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule. Band I (Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten). Bad Heilbrunn - Schnebel, S.: Professionell beraten. Beratungskompetenz in der Schule. Weinheim und Basel - Weber, E.: Pädagogik. Eine Einführung. Band 1 Teil 3. Donauwörth (Begriffe: Erziehung und Bildung) - • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
---------------------------	--

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	<p>Nr. 3 Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen (auf das Praktikum bezogene Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008. S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (Gy).)</p>
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit dem Lehrplan - Theoretische Grundlagen und Voraussetzungen für didaktisch qualitativollen Unterricht - Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde - Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen - Besprechung der im pädagogisch-didaktisches Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren - praktische Kompetenzen im Planen von Unterricht nachweisen - im Team Aufgabenstellungen bearbeiten und didaktische Probleme kooperativ lösen - Präsentationstechniken beherrschen - Feedback konstruktiv geben, berechnigte Kritik akzeptieren und in verbessertes Handeln transferieren - Qualitätskriterien guten Unterrichts kennen

	und anwenden - Über die Aufgaben im pädagogisch-didaktisches Blockpraktikum und deren Durchführung Bescheid wissen
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung über die theoretischen Seminarinhalte
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Zeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan der jeweiligen Schulart - Helmke, A.: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze-Velber - Meyer, H.: Was ist guter Unterricht. Berlin - Peterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München - Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth - Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth - Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

3.4 Psychologie

3.4.1 Allgemeine Hinweise zum Studium und Modulbeschreibungen

- Die hier aufgeführten Hinweise und Modulbeschreibungen gelten für alle Studierenden eines Lehramts an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen oder Gymnasien, die nach der LPO I vom 13. März 2008 an der Universität Augsburg studieren (d.h. alle Lehramtsstudierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2008/09 oder später, aber vor dem WS 12/13 aufgenommen haben; „modularisiertes Lehramtsstudium“), nicht aber für Studierende eines Lehramts, die nach einer älteren LPO I studieren.
- Die Inhalte des Studiums der Psychologie im modularisierten Lehramtsstudium an der Universität Augsburg decken für die Lehrerverberession zentrale Gegenstände der wissenschaftlichen Psychologie ab. Sie gliedern sich in sechs inhaltliche Curricularbereiche:
 - (1) Psychologie des Lernens und Lehrens: Grundprozesse des Lernens; Gedächtnis, Wissenserwerb; Denken, Problemlösen; Instruktion, Unterrichtsqualität
 - (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: Kognitive Bedingungen des Lernens (Intelligenz, Begabung, Kreativität); Emotionale Bedingungen des Lernens (Lernfreude, Angst); Motivationale Bedingungen des Lernens (Neugiermotivation, Lern- und Leistungsmotivation, Interesse, Selbstkonzept); Berufliche Entwicklung von Lehrkräften
 - (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie: Soziale Interaktion und Kommunikation (Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, interkulturelles Lernen); Soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse,

Arbeitsgruppe, Lehrerkollegium, Familie); Soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; Soziale Konflikte und deren Bewältigung

- (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: Modelle und Bedingungen der Entwicklung; Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche (Intelligenz, Gedächtnis, Wissen, Sprache und Sprechen, Motivation, moralisches Denken und Handeln, Sozial- und Sexualverhalten, Identität und Selbstkonzept); Kindheit und Jugend; Entwicklungsförderung
 - (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation: Psychologische Grundlagen und Gütekriterien; Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle; Befragung, Beurteilung, Beobachtung und Testverfahren; Schulfähigkeitsdiagnostik für verschiedene Schularten; Methoden der schulbezogenen Evaluation
 - (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen: Lern- und Leistungsstörungen (Aufmerksamkeit, Konzentration, Teilleistungsstörungen); Störungen des Sozialverhaltens, der Kommunikation und Persönlichkeitsstörungen (Disziplin- und Erziehungsschwierigkeiten, Angst und sozialer Rückzug, Aggression und Gewalttätigkeit, Delinquenz und Drogenkonsum); Innerschulische und außerschulische Prävention und Intervention
- Das Studium der Psychologie im modularisierten Lehramtsstudium gliedert sich in die folgenden Bereiche:
 - Pflichtbereich im Erziehungswissenschaftlichen Studium (LPO I §32(1) Nr. 1 b) cc): In der Psychologie besteht dieser aus dem Psychologie-Basismodul (EwS-Psy-01, 6 LP) sowie dem Psychologie-Aufbaumodul (EwS-Psy-11, 5 LP). Diese beiden Module sind von allen Lehramtsstudierenden zu studieren.
 - Optionaler Bereich im Erziehungswissenschaftlichen Studium (LPO I §22(2) Nr. 1 a), 2 a) bzw. 3 a): In diesem Bereich müssen alle Lehramtsstudierenden zwischen einem Modul in Allgemeiner Pädagogik oder in Schulpädagogik oder in Psychologie wählen. Das Modul in der Psychologie ist das Psychologie-Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21, 5 LP) und eignet sich insbesondere für Studierende, die Psychologie in der Staatsprüfung wählen.
 - Freier Bereich (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f): Zur individuellen Profilierung können Studierende eines Lehramts an Grundschulen, Hauptschulen oder Realschulen alle für das Lehramtsstudium angebotenen Veranstaltungen der Psychologie auch für den freien Bereich absolvieren (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind. In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht (z.B. Forschungsmethoden der Psychologie).
 - Schriftliche Hausarbeit (LPO I §29): Für alle Lehramtsstudierenden besteht die Möglichkeit, die schriftliche Hausarbeit („Zulassungsarbeit“) im Fach Psychologie anzufertigen. Dafür werden in der Regel nur empirische Themenstellungen vergeben. Voraussetzung für eine schriftliche Hausarbeit im Fach Psychologie ist, dass die Prüfer Betreuungskapazitäten haben. Weitere Informationen geben die Prüfer der Psychologie.
 - Schriftliche Staatsprüfung (LPO I §32(2-3)): Alle Lehramtsstudierenden müssen eine schriftliche Prüfung im Bereich der Erziehungswissenschaften absolvieren (Bearbeitungszeit: 4 Stunden). Dafür ist zwischen Allgemeiner Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie zu wählen. Falls Psychologie gewählt wird, sind die Curricularbereiche (1), (4) und (5) Prüfungsgegenstände. Zu bearbeiten sind zwei Aufgaben, die verschiedenen Curricularbereichen zugeordnet sein müssen.

- Studier- und Semesterempfehlungen:
 - Studierenden eines Lehramts an Grund- oder Hauptschulen wird empfohlen, das Studium der Psychologie im 1. Semester zu beginnen.
 - Studierenden eines Lehramts an Realschulen oder Gymnasien wird empfohlen, das Studium der Psychologie im 2. Semester zu beginnen.
 - Es wird empfohlen, die beiden Module des Pflichtbereichs bis spätestens zum 5. Semester zu absolvieren.
 - Falls im Optionalen Bereich Psychologie gewählt wird: Für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen oder Realschulen wird empfohlen, das Modul des optionalen Bereichs im 5. bis 7. Semester zu absolvieren. Für das Lehramt an Gymnasien wird empfohlen, es im 7. bis 9. Semester zu absolvieren.
 - Weitere Studierempfehlungen finden sich in den Beschreibungen der einzelnen Module.

- In allen Psychologie-Modulen außer dem Basismodul können durch die Wahl spezifischer Lehrveranstaltungen persönliche Schwerpunkte gesetzt werden. Dazu wird jedes Semester ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen gemacht, das im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt ist. Darin finden sich auch Zuordnungen zu den hier beschriebenen Modulen und Modulteilern sowie zu den Curricularbereichen der Psychologie. Es ist auf der Website der Psychologie verfügbar (<http://www.uni-augsburg.de/psy>). Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Psychologie ist verbindlicher Teil des Modulhandbuchs.

- Fachstudienberater für die Psychologie in Lehramtsstudiengängen sind derzeit Dr. Sonja Bieg und Dr. Robert Grassinger. Beide sind auch Ansprechpartner für alle Fragen der Anerkennung von Lehrveranstaltungen, die in anderen Studiengängen oder an anderen Universitäten absolviert wurden.

3.4.2 Psychologie-Basismodul (Modul EwS-Psy-01)

1. Modultitel	Psychologie-Basismodul
2. Modulgruppe	—
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Markus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Einführung in die Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf deren sechs Curricularbereiche im Lehramtsstudium: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen.
6. Lernziele (allgemein)	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche kennen, verstehen und anwenden lernen.

7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO I §32(1) Nr. 1 b) cc))
8. Semesterempfehlung	Lehramt Gs/Hs: 1. Semester Lehramt Rs/Gy: 2. Semester Die zeitgleiche Teilnahme an den Modulteilern Nr. 1 und Nr. 2 wird dringend empfohlen.
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150-180 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Keine
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausur (60 Minuten, Nr. 1) und unbenoteten Beteiligungsnachweis (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben, Nr. 2) oder durch eine abschließende Modulprüfung erbracht. Die Modulnote ergibt sich entweder aus der Note in Nr. 1 oder aus der abschließenden Modulprüfung. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Vorlesung (Nr. 1) und Begleitkurs (Nr. 2)

16. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen	SWS	LP
1	Einführung in die Psychologie: Theoretische und methodische Grundlagen von Lehr-Lernprozessen	2	3
2	Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie	2	3
Summe:		4	6

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. 1	Einführung in die Psychologie: Theoretische und methodische Grundlagen von Lehr-Lernprozessen
Inhalt	Vermittlung von Grundlagenwissen in Bezug auf die sechs Curricularbereiche der Psychologie	
Lernziele	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der	

	Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche kennen und verstehen lernen.
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	60-minütige Klausur oder abschließende Modulprüfung
Anmeldeformalitäten	Keine Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung erforderlich Online-Anmeldung zur Prüfung
Lehrende	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie
Empfohlene Literatur	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. 2	Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie
Inhalt	Erweiterung, Kontextualisierung, Anwendung und Vernetzung der in Nr. 1 bearbeiteten Inhalte	
Lernziele	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche kontextualisieren, anwenden und vernetzen lernen.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben) oder abschließende Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung nach Aufforderung in der Vorlesung Online-Anmeldung zur Prüfung	
Lehrende	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	
Empfohlene Literatur	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	

3.4.3 Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls EwS-Psy-01

Lehrveranstaltungstitel	Einführung in die Psychologie
Zuordnung Modul	EwS-Psy-01, Nr. 1
Lehrform	Vorlesung

LV Inhalt	<p>Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Für Studierende des Lehramtsstudiums aller Schularten wird parallel zur Vorlesung ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden. (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Für Studierende des BA-Studiengangs Erziehungswissenschaft, des BA-Studiengangs Sozialwissenschaften, der BA- und MA-Studiengänge Medien und Kommunikation des MA Umweltethik sowie des Magisterstudiums (Nebenfach Psychologie) wird ein Tutorium angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte vertieft werden können. Informationen zur Anmeldung zu den Begleitkursen/Tutorien und zur Einteilung der Tutoriumsgruppen werden in der ersten Vorlesungssitzung bekanntgegeben. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen und verstehen lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	keine	
Lehrende/n	Dresel	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: Sigma I, Geb. Sigmapark
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Begleitkurs zur Vorlesung "Einführung in die Psychologie"
Zuordnung Modul	EwS-Psy -01, Nr. 2
Lehrform	Begleitkurs

LV Inhalt	Tutoriell begleitet werden zu den jeweiligen Inhalten der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ Übungsaufgaben bearbeitet und besprochen. Informationen zur Anmeldung zu den Begleitkursen/Tutorien und zur Einteilung der Gruppen werden in der ersten Vorlesungssitzung gegeben. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche wiederholen, verstehen, vertiefen und auf Pädagogische Handlungsfelder anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP entspricht 75.90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Für ein erfolgreiches Abschließen des Begleitkurses müssen 60% der Punkte aus den Übungsblättern erreicht werden.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	keine	
Lehrende/n	Engelschalk, Grassinger, Reindl	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Die Zeiten werden in der ersten Vorlesungssitzung bekannt gegeben	Räume und Gebäude werden in der ersten Vorlesungssitzung bekannt gegeben.
empfohlene Literatur	Siehe Vorlesung „Einführung in die Psychologie“	

3.4.4 Psychologie-Aufbaumodul (Modul EwS-Psy-11)

1. Modultitel	Psychologie-Aufbaumodul
2. Modulgruppe	—
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Markus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Weiterführung von mindestens zwei der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und

	<p>Jugendlichen.</p> <p>Bei der Auswahl der Curricularbereiche durch die Wahl entsprechender Lehrveranstaltungen können persönliche Schwerpunkte gesetzt werden. Empfohlen wird, dass die beiden Lehrveranstaltungen zu Nr. 1 und Nr. 2 so gewählt werden, dass sie unterschiedliche Curricularbereiche adressieren.</p> <p>Zu beiden Modulteilten wird jedes Semester ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen gemacht (deren Titel in der Regel vom abstrakten Titel des Modulteilts abweichen), das im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt ist (http://www.uni-augsburg.de/psy).</p>
6. Lernziele (allgemein)	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO I §32(1) Nr. 1 b) cc))
8. Semesterempfehlung	<p>Lehramt Gs/Hs: 2. – 5. Semester</p> <p>Lehramt Rs/Gy: 3. – 5. Semester</p> <p>Es wird empfohlen, Nr. 1 vor Nr. 2 zu absolvieren.</p>
9. Dauer des Moduls	1 – 4 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	125-150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01)
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausur (60 Minuten, Nr. 1) und unbenoteten Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Nr. 2) oder durch eine abschließende Modulprüfung erbracht. Die Modulnote ergibt sich entweder aus der Note in Nr. 1 oder aus der abschließenden Modulprüfung. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Vorlesung (Nr. 1) und Seminar (Nr. 2)

16. Modulteile / Lehrveranstaltungen

Nr.	Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen	SWS	LP
1	Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen	2	2
2	Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche	2	3
Summe:		4	5

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. 1	Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen
Inhalt	Fortgeschrittene theoretische Modelle, empirische Befunde, Methoden und Anwendungen im Hinblick auf die sechs Curricularbereiche der Psychologie	
Lernziele	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf einen für das Lehramt zentralen Gegenstandsbereich erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	50-60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	60-minütige Klausur oder abschließende Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Keine Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung erforderlich Online-Anmeldung zur Prüfung	
Lehrende	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	
Empfohlene Literatur	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. 2	Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche
Inhalt	Vertiefung von mindestens einem der Curricularbereiche, theoretische Modelle, empirische Befunde, Methoden und Anwendungen im Hinblick auf diese Curricularbereiche.	
Lernziele	Die Studierenden sollen exemplarisch für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat) oder abschließende Modulprüfung	

Anmeldeformalitäten	Semesterangebot an Lehrveranstaltungen für diesen Modulteil: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung Online-Anmeldung zur Prüfung
Lehrende	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie
Empfohlene Literatur	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie

3.4.5 Beschreibung der Einzelehrveranstaltungen des Moduls Modul EwS-Psy-11

Lehrveranstaltungstitel	Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen	
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 1	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Vorlesung erweitert den Themenkanon der Psychologie zum Verständnis von Lehr- und Lernprozessen unter besonderer Berücksichtigung einer differentiell-psychologischen sowie entwicklungspsychologischen Perspektive und der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. So werden beispielsweise Determinanten der Schulleistung, deren Entwicklung sowie Schulleistungsdiagnostik thematisiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/ Lernergebnis	Kennenlernen psychologischer Konstrukte, Theorien und Modelle zum weiterführenden Verständnis von Lehr- und Lernprozessen. Verstehen personaler und umweltbezogener Einflussgrößen auf Lehr- und Lernprozesse sowie deren Veränderungen. Kennenlernen empirischer Arbeiten im pädagogisch-psychologischen Kontext. Reflexion der Inhalte in Bezug auf deren Relevanz für pädagogisches Handeln.	
Arbeitsaufwand	2 LP entspricht 50-60 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	N.N. (Vertretung Professur)	
Tag und Uhrzeit / Raum	Do., 15:45-17:15 Uhr	Raum: HS I, Geb. C
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Klassenführung / Classroom Management	
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Unter den Oberbegriffen Klassenführung / Classroom Management betrachten wir Interaktions- und Kommunikationsprozesse sowie soziale Beziehungen und Konflikte innerhalb eines Klassenzimmers. Ein Fokus dieser Veranstaltung wird auf Unterrichtsstörungen sowie Lern- und Disziplinschwierigkeiten gelegt. Zentral sind dabei die Anwendungsmöglichkeiten (Prävention, Intervention) und der Transfer in den Berufsalltag als Lehrer(in).</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf die für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Präventions- und Interventionsmöglichkeiten bezüglich des Classroom Managements und der Interaktionsprozesse in der Schulklasse erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Bericht, Hausaufgabe, Portfolio)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Adomat	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Fr. Uhrzeit: 8:15-9:45 Uhr	Raum: 1019, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Professionelles Führen von Elterngesprächen an der Institution Schule (Gruppe 1)	
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	<p>Ein wichtiger Bestandteil in der Tätigkeit als Lehrkraft ist die Elternarbeit: Lehrkräfte sind nicht nur verpflichtet Eltern anzuhören, zu informieren, ihnen bestimmte Kontrollrechte und Mitentscheidungsrechte einzuräumen, sondern sollten sie auch in pädagogischen Fragen beraten und bei pädagogischen Problemen unterstützen. Das Elterngespräch stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, zukünftigen Lehrkräften einen Einblick in die psychologischen Grundlagen der Kommunikation zu geben sowie Gestaltungs- und Durchführungsmöglichkeiten eines konstruktiven Elterngesprächs aufzuzeigen. Neben theoretischen Inputs steht die Praxis im Vordergrund. Aufbauend auf Übungen, Fallbeispielen und Rollenspielen sollen Konzepte/Stile des Elterngesprächs für einen adäquaten Umgang mit Eltern und Schüler(inne)n erarbeitet werden.</p> <p>Curricularbereiche: Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollten Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang lernen theoretisch begründet pädagogisch professionell zu handeln.</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erarbeitung von Grundlagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit und Anfertigung eines Portfolios.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Berner	
Blockseminar	Vorbereitungs- Tag/Uhrzeit: Do 25.4.2013 13:15-14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 29.7.2013 9 -18 Uhr 30.7.2013: 9-18 Uhr 31.7.2013: 9-13 Uhr; Raum: s. Digicampus
empfohlene Literatur	Henning, C. & Ehinger, W. (2009). Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth: Auer.	

Lehrveranstaltungstitel	Professionelles Führen von Elterngesprächen an der Institution Schule (Gruppe 2)
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Ein wichtiger Bestandteil in der Tätigkeit als Lehrkraft ist die Elternarbeit: Lehrkräfte sind nicht nur verpflichtet Eltern anzuhören, zu informieren, ihnen bestimmte Kontrollrechte und Mitentscheidungsrechte einzuräumen, sondern sollten sie auch in pädagogischen Fragen beraten und bei pädagogischen Problemen unterstützen. Das Elterngespräch stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, zukünftigen Lehrkräften einen Einblick in die psychologischen Grundlagen der Kommunikation zu geben sowie Gestaltungs- und Durchführungsmöglichkeiten eines konstruktiven Elterngesprächs aufzuzeigen. Neben theoretischen Inputs steht die Praxis im Vordergrund. Aufbauend auf Übungen, Fallbeispielen und Rollenspielen sollen Konzepte/Stile des Elterngesprächs für einen adäquaten Umgang mit Eltern und Schüler(inne)n erarbeitet werden.</p> <p>Curricularbereiche: Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollten Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang lernen theoretisch begründet pädagogisch professionell zu handeln.</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 70-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erarbeitung von Grundlagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit und Anfertigung eines Portfolios.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Berner	
Blockseminar	Vorbereitung: Tag/Uhrzeit: 18.4.2013: 13:15 -14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 3.5.2013: 14 bis 20 2102/D 4.5.2013, 9-20 Uhr 2102/D 5.5.2013: 9 bis 14 Uhr; 2102/D
empfohlene Literatur	Henning, C. & Ehinger, W. (2009). Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth: Auer.	
Lehrveranstaltungstitel	Pädagogisch-psychologische Präventions- und Interventionsmaßnahmen: Wirkungen und praktische Bedeutsamkeit	
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)	

Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Präventions- und Interventionsmaßnahmen spielen für die Praxis eine wichtige Rolle. Das Seminar gibt einen Überblick darüber, wie pädagogische Präventionen und Interventionen durchgeführt werden können und vermittelt theoretisches Grundlagen- und Handlungswissen. Ausgewählte Programme werden auf ihre Wirksamkeit und praktische Umsetzung in der Schule hin untersucht.</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Grundkenntnisse erwerben in psychologischen Grundlagen der Diagnostik und Gütekriterien, Kenntnisse über verschiedene Testverfahren, Kenntnisse erwerben über innerschulische und außerschulische Prävention und Intervention</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Übernahme eines Impulsreferats (ca. 5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) sowie die didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (incl. Schriftlicher Planung)</p>	
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
Vorausges. Kenntnisse	<p>Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)</p>	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	<p>Tag: Di. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr</p>	Raum: 1019, Geb. D
empfohlene Literatur	<p>Hager, W. und Hasselhorn, M. (2000). Psychologische Interventionsmaßnahmen: Was sollen sie bewirken können? In W. Hager, J.-L. Patry und H. Brezing (Hrsg.), Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen (S.41-85). Bern: Huber.</p> <p>Hascher, T. und Schmitz, B. (2010). Pädagogische Interventionsforschung. München: Juventa.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Merkmale guter Unterrichtsqualität
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Basierend auf den Ergebnissen der großen Evaluationsstudien (TIMSS, PISA, DESI) werden im Seminar die Eigenheiten von zehn Merkmalen, die ein breites Spektrum von Qualitätsbereichen von Unterricht repräsentieren, erarbeitet und diskutiert. Anhand aktueller Forschungsarbeiten werden die verschiedenen Sichtweisen (Lehrkraft, Schüler/innen) bei der Beurteilung von Unterrichtsqualität berücksichtigt.</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Kenntnisse über Grundprozesse des Lehrens und Lernens und Unterrichtsqualität, Kenntnisse über soziale Interaktion und Kommunikation, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens</p>	
Arbeitsaufwand	<p>3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Übernahme eines Impulsreferats (5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) sowie die didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (incl. schriftlicher Planung)</p>	
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
Vorausges. Kenntnisse	<p>Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)</p>	
Lehrende/n	<p>Bieg</p>	
Tag und Uhrzeit / Raum	<p>Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr</p>	<p>Raum: 1018, Geb. D</p>
empfohlene Literatur	<p>Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Schöningh Kunter, M., Baumert, J., Blum, E., Klusmann, U., Krauss, S. & Neubrand, M. (Hrsg.) (2011). Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster, Waxmann. Wild, E., Hofer, M., Pekrun, R. (2006). Psychologie des Lerner. In: Krapp, A., Weidenmann, B.(Hrsg.) Pädagogische Psychologie, 5. Auflage, S.212- 238</p>	
Lehrveranstaltungstitel	<p>Selbstreguliertes Lernen: Konzept und Entwicklung</p>	
Zuordnung Modul	<p>EwS-Psy-11, Nr. 2</p>	
Lehrform	<p>Seminar</p>	

LV Inhalt	<p>Aus einer entwicklungspsychologischen Perspektive heraus werden die theoretischen Grundbegriffe erarbeitet, die den gängigen Modellen selbstregulierten Lernens zugrunde liegen. Auf dieser Basis soll die Entwicklung ausgewählter Aspekte (z.B. Entwicklung von kognitiven- und metakognitiven Strategien oder der Motivations- und Emotionsregulation) des selbstregulierten Lernens näher beleuchtet werden. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Entwicklungsverläufe jener Fähigkeiten, die für die schulische Entwicklung von besonderem Interesse sind. Dabei wird auch auf die empirische Befundlage zur gezielten Förderung selbstregulatorischer Kompetenzen im Unterricht eingegangen.</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Studierenden sollen am Beispiel der Entwicklung des selbstregulierten Lernens ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, die im Rahmen der Thematik auftretenden Phänomene psychologisch zu reflektieren. Praxisorientierte Seminarinhalte sollen Lerngelegenheiten bieten, ein theoretisch begründetes Handeln einzuüben.</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Neben einer durchgängig aktiven Mitarbeit ist der Erwerb von Leistungspunkten an die Übernahme eines Impulsreferats (ca. 5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) im Rahmen einer (meist im Team ausgearbeiteten) didaktisch und methodisch sinnvoll gestalteten aktivierenden Seminareinheit (ca. 60 Minuten) gebunden.</p>	
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Engelschalk	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 8:15 -9:45 Uhr	Raum: 7007, Geb. BCM
empfohlene Literatur	Götz, T. (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh	
Lehrveranstaltungstitel	Entwicklung von psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter	
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	<p>Die Entwicklungspsychopathologie untersucht vergleichend normale und abweichende Entwicklung, mit besonderem Augenmerk auf Ursachen und Verlauf psychischer Störungen. Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters entsprechend ihrer Epidemiologie (Häufigkeit und Verteilung), Komorbidität (zusätzliche Krankheits- und Störungsbilder), Pathogenese (Entstehung und Verlauf), Diagnostik, Prävention und Therapie vorgestellt, wobei v.a. der Schulkontext Beachtung finden wird. Ausgewählte kritische Themen zu psychischen Störungsbildern sollen hinterfragt und diskutiert werden.</p> <p>Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche "Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter" und "Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten" ihr psychologisches Wissen vertiefen. Vor allem sollen Begriffe und psychische Störungsbilder der klinischen Psychologie kennengelernt werden und kritische, psychologische Themen reflektiert sowie theoretisch begründet werden.</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Vorbereitung und Präsentieren eines Referats zu ausgewählten Themen einer psychischen Störung, Regelmäßige Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Giermann	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 8:15-9:45 Uhr	Raum: 2101, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	
Lehrveranstaltungstitel	Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule	
Zuordnung Modul	Lehramt: EwS-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Bedingungen des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Komponenten der Schulleistung, Schülerpersönlichkeit, Intelligenz, Kreativität, Begabung und ihre (schulische) Förderung, Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation. Hierbei werden Sie wöchentlich Texte lesen, Übungsaufgaben bearbeiten und Kommilitonen Feedback zu den Übungsaufgaben geben. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereich A und B der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 17.04.13, 13:15-14 Uhr Raum: 2101/D	Termine/Raum: 29.05.13, 13:15-14 Uhr 2101/D
empfohlene Literatur	Texte sind online bei der Virtuellen Hochschule Bayern erhältlich	

Lehrveranstaltungstitel	Virtuelles Seminar Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	Die Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle und verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Lehrende als Diagnostiker, Statistische Grundlagen der Diagnostik, Diagnostische Gütekriterien, Methoden der Schulleistungsbewertung, Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests. Hierbei werden Sie wöchentlich Texte lesen, Übungsaufgaben bearbeiten und Kommilitonen Feedback zu den Übungsaufgaben geben. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche A und E ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 17.04.13, 13:15-14 Uhr Raum: 2101/D	Termine/Raum: 29.05.13, 13:15-14 Uhr 2101/D
empfohlene Literatur	Texte sind online bei der Virtuellen Hochschule Bayern erhältlich.	

Lehrveranstaltungstitel	Soziale Phänomene und deren Bedeutung für die Schule	
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit Erleben und Verhalten von Schüler(inne)n und Lehrkräften in sozialen Situationen. Es werden soziale Phänomene und Theorien besprochen und deren Bedeutung für Lehr-Lern-Prozesse und für das pädagogische Handeln in Gruppen (z.B. Schulklasse) diskutiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche A und C der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit im pädagogischen Handeln in sozialen Gruppen weiterentwickeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßige Leistungen während des Seminars.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Regelmäßiger Termin bis 4.6.2013 Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 2119, Geb. D
Blocktermin:	Termine/Raum: Sa. 08.06.2013, 10-19 Uhr 2103/D	
empfohlene Literatur	Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2004). Sozialpsychologie. München: Pearson.	

Lehrveranstaltungstitel	Individuelle Prädiktoren von Schulleistungen	
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar thematisiert individuelle Prädiktoren von Schulleistungen, wie Vorwissen, Intelligenz, Motivation und Lernverhalten. Theoretischen Konzepte hierzu werden vertieft und anhand empirischer Studien deren Zusammenhang und deren Entwicklung reflektiert. Curricularbereiche: Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche B und D der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßige Leistungen während des Seminars.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Regelmäßiger Termin bis 4.6.2013 Tag: Di. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: Stimpfle Saal, Geb. KHG
Blocktermin:	Termine/Raum: Sa. 01.06.2013, 10-19 Uhr 1018/D	
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Beratung und Intervention bei Lern- und Leistungsproblemen	
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	<p>Lern- und Leistungsprobleme von Schülern sind ein häufig genannter Anmeldegrund bei Beratungsstellen. Auch bei den schulischen Beratungsfachkräften, den Schulpsychologen und Beratungslehrern, werden ständig Kinder mit Lern- und Leistungsproblemen vorgestellt. Im Seminar werden wir geeignete Diagnoseverfahren besprechen und adressatenbezogene Interventionen erarbeiten. Hierbei werden wir vorrangig Fragestellungen bearbeiten, die das Erlernen der schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen betreffen. Der Schwerpunkt wird auf den Grundschulbereich gelegt, da nur ein Verständnis des Erstlernprozesses eine Übertragung auf höhere Jahrgangsstufen möglich macht.</p> <p>Curricularbereiche: Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Kenntnisse über Diagnoseverfahren und adressatenbezogene Interventionen bei Lern- und Leistungsproblemen in den schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen.</p>	
Arbeitsaufwand	<p>3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> -Teilnahme an der Vorbesprechung -Aktive und vollständige Teilnahme an beiden Blocktagen -Didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit einzeln (ca. 30 Minuten) oder im Tandem (ca. 60 Minuten) -Schriftliche Planung der Einheit -Aktivierender Einstieg und aktivierende Arbeitseinheiten -Impulsreferate (5 bis max. 10 Minuten pro Impulsreferat) -Handout für die Teilnehmer -Schriftliche Seminararbeit. Diese wird nach der Veranstaltung erstellt und ist umfangreicher als das Handout. Anregungen, die nach der Seminareinheit von den Teilnehmern und dem Dozenten gegeben werden, fließen in die Arbeit ein. Es ist Voraussetzung, dass bei der Bearbeitung des Themas auch auf wissenschaftliche Fachliteratur zurückgegriffen wird. So genügt z. B. eine Aufzählung und subjektive Bewertung von Fördermaterialien den Anforderungen nicht. 	
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
Vorausges. Kenntnisse	<p>Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)</p>	
Lehrende/n	<p>Maar</p>	
Blockseminar	<p>Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 16.4.13, 13:15-14 Uhr Raum: siehe Digicampus</p>	<p>Termine/Raum: Fr. 10.5.13, 14-19 Uhr 2102/D Sa. 11.5.13, 10-18 Uhr 2102/D Sa. 8.6.13, 10-18 Uhr; 2102/D</p>

empfohlene Literatur	Klicpera, C., Schabmann, A. & Gasteiger-Klicpera, B. (2003): Legasthenie - LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung (3. aktual. Aufl. 2010). München: Reinhardt. Landerl, K., Kaufmann, L. (2008): Dyskalkulie. Modelle, Diagnostik, Intervention. München: Reinhardt.
----------------------	---

Lehrveranstaltungstitel	Lehr-Lern-Prozesse: Vertiefung ausgewählter Bereiche	
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar thematisiert ausgewählte psychische Aspekte von Lehr-Lern-Prozessen in schulischen Settings. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen and anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Wird noch bekannt gegeben.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	N.N. (Vertretung Professur)	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 2117, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Erfassung, Bewertung und Veränderung von Unterrichtsqualität	
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	<p>In einem ersten Teil des Seminars wird erarbeitet, welche Merkmale Unterrichtsqualität ausmachen. Dazu werden verschiedene Konzepte besprochen und kritisch gegenüber gestellt. Exemplarisch wird für eine der Konzeptionen vertiefend auf die einzelnen Merkmale eingegangen.</p> <p>In einem zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten der Messung von Unterrichtsqualität besprochen und z.T. praktisch erprobt.</p> <p>In einem dritten Teil schließlich werden Möglichkeiten der Unterrichtsentwicklung thematisiert.</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Studierenden sollen exemplarisch für den Curricularbereich A „Psychologie des Lehrens und Lernens“ und ergänzend für den Curricularbereich E „Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation“ ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Unbenoteter Beteiligungsnachweis	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Praetorius	
Blockseminar	Vorbereitungs- Tag/Uhrzeit: Fr. 26.04.13, 13:15-14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 07.06.13, 14-19 Uhr 2103/D Sa. 29.06.2013, 10-18 Uhr 2103/D So. 30.06.2013, 10-18 Uhr; 2103/D
empfohlene Literatur	<p>Helmke, A. & Schrader, F.-W. (2008). Merkmale der Unterrichtsqualität: Potenzial, Reichweite und Grenzen. SEMINAR - Lehrerbildung und Schule, 3,17-47.</p> <p>Klieme, E., Lipowsky, F., Rakoczy, K. & Ratzka, N. (2006). Qualitätsdimensionen und Wirksamkeit von Mathematikunterricht. Theoretische Grundlagen und ausgewählte Ergebnisse des Projekts „Pythagoras“. In M. Prenzel & L. Allolio-Nacke (Hrsg.), Untersuchungen zur Bildungsqualität von Schule. Abschlussbericht des DFG-Schwerpunktprogramms (S.127–146). Münster: Waxmann.</p> <p>Lipowsky, F. (2009). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 73-102). Berlin: Springer.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Emotionale, motivationale und soziale Kompetenzen
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2

Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Das Seminar befasst sich inhaltlich mit dem Kompetenzbegriff und der Messung von Kompetenzen. Einleitend sollen verschiedene theoretische Perspektiven auf die Begriffe "Kompetenz" und "Diagnostik" geklärt werden. Der Hauptteil des Seminars wird sich mit den Teilkompetenzen 1) emotionale Kompetenzen 2) motivationale Kompetenzen und 3) soziale Kompetenzen beschäftigen. Für jeden Teilbereich soll geklärt werden, was unter dem jeweiligen Begriff zu verstehen ist, wie sich dieser Kompetenzbereich entwickelt, welche diagnostischen Möglichkeiten es dafür gibt und wie diese Kompetenzen gefördert werden können. Dabei wird insbesondere auf Fördermöglichkeiten im schulischen Kontext Bezug genommen.</p> <p>Curricularbereiche: Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte der Kompetenz und Diagnostik und darauf aufbauend Diagnose- und Beratungskompetenzen zu vermitteln.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Präsentation eines Themas und Lektüre inkl. Bearbeitung von Fragen wissenschaftlicher Studien	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Reindl	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 10.00-11.30 Uhr	Raum: 2117, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Gruppenprozesse verstehen und nutzen: Kooperation fördern und Mobbing vermeiden	
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	<p>Schulalltag und Schulleben sind in zentraler Weise durch das Miteinander zwischen Schüler(inne)n geprägt. Gruppenprozesse in der Schule stellen eine große Chance dar (z.B. für kooperatives Lernen), gleichzeitig bergen sie aber auch ein gewisses Risiko (z.B. Mobbing). In der Veranstaltung werden zu Beginn theoretische Grundlagen über Gruppenprozesse besprochen. Anschließend folgt zuerst ein Themenblock, in dem das Phänomen Mobbing vertieft bearbeitet und Möglichkeiten der Prävention und Intervention bei Mobbing in der Klasse diskutiert werden. Daran schließt sich ein weiterer Themenblock an, in dem die Lern- und Unterrichtsform des kooperativen Lernens ausführlich erarbeitet und Möglichkeiten zur Umsetzung im Unterricht im Vordergrund stehen.</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für den Inhaltsbereich Gruppenprozesse im Klassenzimmer ihr Wissen erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Didaktisch-methodische Gestaltung einer Seminareinheit im Team inklusive schriftlicher Planung und Handout	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Schloz	
Blockseminar	Vorbereitungsbesprechung: Tag/Uhrzeit: Fr. 19.04.2013, 17:30-19 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Sa. 25.05.2013, 10-17 Uhr, 1018/D Sa. 29.06.2013, 10-17 Uhr, 1018/D So. 30.06.2013, 10-17 Uhr; 1018/D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	
Lehrveranstaltungstitel	Vorurteile im schulischen Kontext – Entstehung, Veränderung und Präventionsmaßnahmen	
Zuordnung Modul	EwS-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	<p>Vorurteile sind ein allgegenwärtiges sozialpsychologisches Phänomen und beinhalten negative Gedanken und Gefühle gegenüber anderen Gruppen und ihren Mitgliedern. Im schulischen Kontext können Vorurteile seitens der Schüler als auch seitens der Lehrer auftreten. In jedem Fall ist davon auszugehen, dass sie Einfluss auf die Interaktionen im Klassenzimmer und Lehr-Lernprozesse haben. Im Seminar werden zunächst theoretische Konzepte zur Entstehung und Methoden der Erfassung von Vorurteilen behandelt. Weiterhin werden Ergebnisse empirischer Forschung betrachtet sowie Möglichkeiten der Intervention und Prävention von Vorurteilen in der Schule diskutiert.</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, in pädagogisch relevante Begriffe, Themen, Theorien, Methoden und Anwendungen der Vorurteilsforschung einzuführen sowie fundiertes Wissen bezüglich der Entstehung und Veränderung von Vorurteilen bei Schülern und Lehrern zu vermitteln.</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte umfassen das regelmäßige Lesen von Texten, die Durchführung einer Untersuchung zu Vorurteilen und die anschließende Präsentation der Ergebnisse im Seminar sowie die Gestaltung eines zusätzlichen Referatsthemas in der Gruppe.</p>	
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
Vorausges. Kenntnisse	<p>Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)</p>	
Lehrende/n	Voigt	
Blockseminar	<p>Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Mo. 15.4.13, 13:15-14 Uhr Raum: siehe Digicampus</p>	<p>Termine/Raum: Fr. 26.4.13, 14-19 Uhr 2103/D Sa. 22.6.13, 10-19 Uhr 2103/D So. 23.6.13, 10-18 Uhr; 2103/D</p>
empfohlene Literatur	<p>Aronson, E., Wilson, T. D. & Akert, R. M. (2008). Vorurteile: Ursachen und Interventionen. In E. Aronson, T. D. Wilson & R. M. Akert (Hrsg.), Sozialpsychologie (6. Aufl., S. 419-461). München: Pearson.</p> <p>Beelmann, A. & Jonas, K. J. (2009). Diskriminierung und Toleranz. Wiesbaden: VS Verlag.</p>	

4 Optionaler Bereich

4.1 Allgemeine Pädagogik

4.1.1 Vertiefungsmodul (Modul EwS-AP-11)

1. Modultitel	Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer
2. Modulgruppe/n	-
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden; Prof. Dr. Eva Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptionen pädagogische Handlungskompetenzen (v. a. bezogen auf das Berufsfeld Schule) zu vermitteln.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GS/HS/RS/GY (LPO-UA §19 „optionaler Bereich“) Die einzelnen Modulveranstaltungen sind im Hinblick auf die Gesamtpunktzahl des Moduls (5 LP) frei kombinierbar und auch im den freien Bereich zu belegen.
8. Semesterempfehlung	Lehramt Gs/Hs/Rs: 5. – 7. Semester Lehramt Gy: 7. – 9. Semester Das Modul ist besonders geeignet für Studierende, die Allgemeine Pädagogik in der Staatsprüfung wählen.
9. Dauer des Moduls	1-2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Arbeitsstunden
12. Teilnahmevoraussetzung/en	
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung Die Modulnote ergibt sich aus einer Modulabschlussprüfung, in der die Inhalte der beiden Seminare in mündlicher oder schriftlicher Form abgeprüft werden.
16. Lehrform/en (ggf. Anzahl der zu besuchenden LV mit Lehrform)	Seminare

17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung zu Veranstaltungen und zur Prüfung
-------------------------	---

18. Modulgesamtprüfung	SWS	LP
Summe:	4	5

4.1.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-11

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	„Like-It“ Medienwirklichkeit in der Schule	
Zuordnung Modul	EwS-AP-11	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Ob nun Adler kleine Kinder entführen (z. B. hier http://www.youtube.com/watch?v=a-LvcAzVz18), ein dicker Hund aus Augsburg zur Nachricht wird (http://www.welt.de/newsticker/news3/article112528166/Dicke-Daisy-hat-kraeftig-abgespeckt.html), Laiendarsteller ihr „eigenes“ Facebook Profil pflegen (z. B. hier: http://rtl2now.rtl2.de/berlin-tag-nacht.php) oder Ego-Shooter auf den Markt kommen, bei denen es scheinbar nicht um das „Töten“ geht (http://www.zeit.de/digital/games/2012-06/spec-ops-the-line) Medien sind aus der Alltagskommunikation nicht wegzudenken.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Im Seminar sollen unterschiedliche Medien und Medientheorien vorgestellt werden. Darauf aufbauend ist die zweifache Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen –als Nutzerinnen und Nutzer von Medien und als Beratende für den Einsatz von Medien- zu diskutieren. Die Themenkomplexe werden unter besonderer Berücksichtigung der Schule diskutiert werden.</p>	
Arbeitsaufwand	Ca. 60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104, Geb. D	Mittwoch: 8:15 - 09:45
empfohlene Literatur	s. digicampus	

4.2 Schulpädagogik

4.2.1 Vorbemerkung

Das Aufbaumodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und wird in einer Modulprüfung abgeprüft. Es zielt auf den Erwerb von kognitiven und

praxisorientierten Kompetenzen ab. Die kognitiven Kompetenzen der beiden zum Aufbaumodul zählenden Lehrveranstaltungen werden gemeinsam überprüft. Voraussetzung für die Teilnahme an den Veranstaltungen im Optionalen Bereich ist das abgeschlossene Basismodul.

4.2.2 Modul EwS-Sch-11

1. Modultitel	Schulpädagogik Aufbaumodul (Optionalen Bereich)
2. Modulgruppe	-
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, S. Maginot
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen des Unterrichts - Lehrerhandeln in ausgewählten Praxisfeldern
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - den Einfluss von allgemeindidaktischen und sozialwissenschaftlichen Theorien auf die Gestaltung von Unterricht kennen - verstehen, wie die Theorien in unterrichtspraktisches Handeln umgesetzt werden müssen - durch ausgewählte Beispiele das pädagogisch-didaktische Handlungspotenzial erproben und dadurch erweitern
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO § 32 (1))
8. Semesterempfehlung	<u>Vorlesung</u> : 4. Semester <u>Seminar</u> : 5. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	<u>Vorlesung</u> : Sommersemester <u>Seminar</u> : Sommersemester, Wintersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Modulprüfung: EWS-SCH 01; - Pädagogisch-didaktisches Blockpraktikum
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der Inhalte der zwei Lehrveranstaltungen „Theorie des Unterrichts“ und „Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns“ - Das Modul wird benotet. - Die Modulnote setzt sich je zur Hälfte aus den beiden Lehrveranstaltungen zusammen.
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Nr. 1: Vorlesung oder Seminar; Nr. 2: Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP
1	Theorie des Unterrichts	2	
2	Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns	2	
Summe:		4	5

4.2.3 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-11

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Theorie des Unterrichts
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtstheorien (Kritisch-konstruktive Didaktik, Berliner Didaktik, Hamburger Didaktik, Curriculare Didaktik, Kritisch-kommunikative Didaktik. Konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik - Unterrichtskonzeptionen (direkte Instruktion, indirekte Instruktion, kooperative Instruktion, autonom-individuelle Instruktion) - Unterrichtsprinzipien und Qualitätsmerkmale von Unterricht - Unterrichtsanalyse, Unterrichtsreflexion und Unterrichtsevaluation 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Unterrichtstheorien kennen und vergleichen - über Kriterien zur Auswahl geeigneter Unterrichtskonzeptionen verfügen - Unterricht an Prinzipien und Qualitätskriterien orientieren und um ihre bedingte Anwendbarkeit wissen - einen Überblick über die Möglichkeiten der Selbstreflexion, Selbstevaluation und Fremdevaluation beim Unterricht haben 	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Apel, H. J. /Sacher, W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn. - Arnold, K.-H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn - Meyer, H.: Was ist guter Unterricht? Berlin - Peterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München - Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth - Wiater, W.: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth - • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns
---------------------------------	-------	--

LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenführung (professionelles Leiten einer Schulklasse, Organisieren von Gruppenprozessen, Regeln von Konflikten) - Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt bei Einstiegen, Erarbeitungen und Ergebnissicherungen von Unterrichtsstunden, Kriterien der sach- und schülergerechten Methodenwahl, - praktische Erprobung methodischen Handlungswissens - Leistungsbewertung (pädagogisches Leistungsverständnis; Erhebung, Diagnostik, Beurteilung und Bewertung von Schülerleistungen) - Fertigkeiten bei der Klassenführung, der Methodenpraxis und der Leistungsbewertung - Biografiearbeit mit angehenden LehrerInnen
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über wichtige Konzepte zur Klassenführung, Methodenwahl und Leistungsfeststellung gewinnen - sich seiner subjektiven Theorien (Erfahrungen) zur Klassenführung, Methodenwahl und Leistungsfeststellung bewusst werden - im Probehandeln Erfahrungen mit ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern machen und sich selbst mit professionellen Anforderungen konfrontieren
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung über die Seminarinhalte
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben

Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Lemnitzer, K./Wiater, W. (Hrsg.): Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit. Seelze-Velber - Kowalczyk, W./Ottich, K.: Mit Schülern zusammenarbeiten. Klassen professionell führen. Berlin - Meyer, H.: Unterrichtsmethoden Bd. 1 und Bd. 2. Berlin - Nolting, H.-P.: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim - Peterßen, W., H.: Kleines Methoden-Lexikon. München - Sacher, W.: Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen - Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe. Bad Heilbrunn - Sacher, W.: Didaktik der Lernökologie. Lernen und Lehren in unterrichtlichen und medienbasierten Lernarrangements. Bad Heilbrunn <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
---------------------------	---

4.3 Psychologie

4.3.1 Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21)

1. Modultitel	Psychologie-Vertiefungsmodul
2. Modulgruppe	—
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Markus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	<p>Nr. 1: Weiterführung von mindestens einem der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Nr. 2: Vertiefung der Curricularbereiche (1), (4) und (5).</p> <p>Bei der Auswahl der Curricularbereiche durch die Wahl einer entsprechenden Lehrveranstaltung zu Nr. 1 können persönliche Schwerpunkte gesetzt werden. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltung zu Nr. 1 so gewählt wird, dass sie einen anderen Curricularbereich adressiert als der/die im Rahmen des Psychologie-Aufbaumoduls (Modul EwS-Psy-</p>

	11.2) bearbeitete/n Curricular Bereich/e. Zu Nr. 1 werden jedes Semester mehrere, inhaltlich unterschiedliche Vorlesungen angeboten (deren Titel in der Regel vom abstrakten Titel des Modulteils abweichen), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy).
6. Lernziele (allgemein)	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen, insbesondere im Hinblick auf die Curricularbereiche (1), (4) und (5).
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO I §22(2) Nr. 1 a), 2 a) bzw. 3 a) „übrige Leistungspunkte“ bzw. LPO-UA §18 „Optionalbereich“)
8. Semesterempfehlung	Lehramt Gs/Hs/Rs: 5. – 7. Semester Lehramt Gy: 7. – 9. Semester Das Modul ist besonders geeignet für Studierende, die Psychologie in der Staatsprüfung wählen. Es wird empfohlen, Nr. 1 vor Nr. 2 zu absolvieren.
9. Dauer des Moduls	1 – 3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	125-150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01)
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausur (60 Minuten, Nr. 1) und unbenoteten Beteiligungsnachweis (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben, Referat Nr. 2) oder durch eine abschließende Modulprüfung erbracht. Die Modulnote ergibt sich entweder aus der Note in Nr. 1 oder aus der abschließenden Modulprüfung. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Vorlesung (Nr. 1) und Übung (Nr. 2)

16. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen	SWS	LP

1	Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts	2	2
2	Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik	2	3
Summe:		4	5

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. 1	Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts
Inhalt	Weiterführung von mindestens einem der Curricularbereiche der Psychologie	
Lernziele	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf einen für das Lehramt zentralen Gegenstandsbereich der Psychologie bezüglich theoretischer Modelle, empirischer Befunde und Methoden vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	50-60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	60-minütige Klausur oder abschließende Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Semesterangebot an Lehrveranstaltungen für diesen Modulteil: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie Keine Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung erforderlich; Online-Anmeldung zur Prüfung	
Lehrende	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	
Empfohlene Literatur	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. 2	Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik
Inhalt	Vertiefung der Curricularbereiche (1), (4) und (5)	
Lernziele	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf die genannten Curricularbereiche der Psychologie bezüglich theoretischer Modelle, empirischer Befunde, Anwendungen und Methoden vertiefen und vernetzen.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben, Referat) oder abschließende	

	Modulprüfung
Anmeldeformalitäten	Semesterangebot an Lehrveranstaltungen für diesen Modulteil: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung; Online-Anmeldung zur Prüfung
Lehrende	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie
Empfohlene Literatur	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie

4.3.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Psy-21

Lehrveranstaltungstitel	Psychologische Diagnostik und Intervention
Zuordnung Modul	EwS-Psy-21, Nr. 1 Lehramt: Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (116)
Lehrform	Vorlesung

LV Inhalt	<p>Die formelle und informelle Diagnostik von Person- und Umweltmerkmalen spielt für die professionelle Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (z.B. Diagnose von Lernvoraussetzungen, Lernerträgen und Lernumwelten), aber auch für die Beratung und Intervention bei verschiedenen Anlässen (z.B. Störungen im Erleben und Verhalten) eine zentrale Rolle. Die Vorlesung führt entsprechend breit in die Begriffe, Methoden, Kriterien und Modelle der Pädagogisch-Psychologischen Diagnostik ein. Thematisiert werden u.a. Qualitätsmaßstäbe, die an Diagnosen zu stellen sind, verschiedene diagnostische Verfahren (z.B. Beobachtung, Testung) und diagnostische Verfahren für verschiedene Personmerkmale. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>
Lernziele/Lernergebnis	Wissen über die Erfassung von Lehr-Lernprozessen, Verständnis über die Güte unterschiedlicher Erfassungsmöglichkeiten, Kennenlernen psychologischer Konzepte zu Kognition, Emotion und Motivation, Reflexion der Erkenntnisse
Arbeitsaufwand	2 LP entspricht 50-60 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: eintragen im Digicampus</p> <p>Prüfung: Anmeldung in Studis</p>
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)
Lehrende/n	Dresel

Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: HS IV, Geb. C
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Sozialpsychologie
Zuordnung Modul	EwS-Psy-21, Nr. 1
Lehrform	Vorlesung
LV Inhalt	<p>Die Vorlesung führt in die Sozialpsychologie ein und behandelt Inhalte der sozialen Kognition (mentale Strategien), der sozialen Perzeption (nonverbales Verhalten, implizite Persönlichkeitstheorien, fundamentaler Attributionsfehler), Mechanismen der Verhaltensbeeinflussung (Einstellungen und Einstellungsänderungen, informativer und normativer sozialer Einfluss), die Entwicklung von Attraktivität und Aggression zwischen Menschen und vertieft Gruppenprozesse (Leistung und Lernen in Gruppen, sozialer Einfluss durch Mehrheiten und Minderheiten).</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>
Lernziele/Lernergebnis	Die Veranstaltung zielt darauf, das theoretische, empirische und anwendungsbezogene Wissen der Sozialpsychologie zu vertiefen und ein Verständnis für relevante Fragestellungen und Problematiken zu entwickeln. Besondere Berücksichtigung finden dazu praktische Beispiele aus dem Schulalltag.
Arbeitsaufwand	2 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis

Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (Einführung in die Psychologie)	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: HS II, Geb. C
empfohlene Literatur	<p>Aronson, E., Wilson, T.D. & Akert, R.M. (2004). Sozialpsychologie. Pearson Studium</p> <p>Steins, G. (2005). Sozialpsychologie des Schulalltags. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Ulich, K. (2001). Einführung in die Sozialpsychologie der Schule. Weinheim: Beltz.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik
Zuordnung Modul	EwS-Psy-21, Nr. 2
Lehrform	Übung
LV Inhalt	<p>Die Übung dient der Wissensvertiefung in den drei Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“ (Bereich A), „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters“ (Bereich D) sowie „Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“ (Bereich E). Sie ist Teil des Vertiefungsmoduls EwS-Psy-21 und stellt zudem einen Baustein in der Vorbereitung auf das Staatsexamen in Psychologie dar.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>
Lernziele/Lernergebnis	Vertieftes Verständnis der genannten drei Curricularbereiche.

Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßigen Leistungen während des Übungsbetriebs, z.B. Erstellen von Konzeptionspapieren, Moderation von Diskussionen, Feedback zu Leistungen von Kommilitonen.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Fortgeschrittene Kenntnisse der Psychologie (z.B. Absolvierung von: Einführung in die Psychologie, eine weitere Vorlesung, ein Seminar)	
Lehrende/n	Bieg, Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 2106, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

5 Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum

1. Modultitel	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum
2. Modulgruppe	-
3. Fachgebiet	Fachdidaktik eines Unterrichtsfaches bzw. vertieften Faches
4. Modulbeauftragte/r	Modulbeauftragte der entsprechenden Fachdidaktikmodule
5. Inhalte (allgemein)	
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Tätigkeit einer Lehrkraft im Fachunterricht - fachspezifische Planung und Analyse von Unterricht - eigene Unterrichtsversuche
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an GS/HS/RS/GY (§ 34 LPO I bzw. § 18 LPO - UA)
8. Semesterempfehlung	
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	i. d. R. jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Abgeschlossenes Modul EwS-Prak und i. d. R. abgeschlossenes Basismodul in der entsprechenden Fachdidaktik
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Modulprüfung; Prüfungsform je nach Fachzuordnung
15. Lehrform/en	Praktikum und Seminar
16. Bemerkungen	Die genauere Beschreibung der Lehrveranstaltungen befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

17. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	4	
2	Begleitseminar	2	
Summe:		6	5

6 Wahlpflichtbereich EWS Grund- & Hauptschule

6.1 Vorbemerkung

Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen. Die Studierenden können zudem wählen ob sie die 3 bzw. 5 LP in Gesellschaftswissenschaften in Politikwissenschaft (6.2.), Soziologie (6.3.) oder Volkskunde (6.4.) erwerben wollen.

6.2 Politik/Politische Bildung

6.2.1 Modul GsHsGW-31

1. Modultitel / Teilgebietsmodul	Bereich I: Gesellschaftswissenschaften
2. Modulgruppe/n	Gesellschaftswissenschaften und Theologie bzw. Philosophie (Wahlpflichtbereich)
3. Fachgebiet	Politik / Politische Bildung
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Andreas Brunold und Dr. Bernhard Ohlmeier
5./6. Lernziele und -inhalte	<p>In diesem Teilgebietsmodul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei insbesondere die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Hauptschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.</p> <p>Die Inhalte umfassen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung • Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft • Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen • Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates • Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen

	(§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO-UA)
8. Semesterempfehlung	1., 2. oder 3. Studienjahr
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jeweils im Sommersemester und ggf. auch im Wintersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	3 x 30 Std. = 90 Std. bzw. 5 x 30 Std. = 150 Std.
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
13. Anzahl der LP	3 oder 5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Erfolgreiche schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen (Klausur, Referat/Präsentation, Seminararbeit, Hausaufgabe, Essay, Bericht, Portfolio, Seminarleitung/Moderation, Kolloquium etc.).
15. Prüfung	Modulteilprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Studis

18. Modulteil/ Lehrveranstaltung			
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1	Seminar: Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften	2	3 o. 5
Summe:		2	3 o. 5

6.2.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW-31

Lehrveranstaltungs-nr./ -titel	04 05 0012	Politik / Politische Bildung
Zuordnung Modul	u.a. Gesellschaftswissenschaftliches Teilgebietsmodul GsHsGW-31; Freier Bereich	
Lehrform	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Seminar-/Hausarbeit mit darauf vorbereitendem Referat.	
Lernziele und -inhalte	Das Seminar „Politik/Politische Bildung“ im Bereich „Gesellschaftswissenschaften“ befasst sich mit aktuellen politischen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung. Dabei werden aus sozialwissenschaftlicher Sicht Fälle, Konflikte und Probleme aus der Tagespolitik sowie Grundlagen der Politischen Bildung diskutiert. Aus diesem Grund kommen im Seminar sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen umgesetzt werden.	
Arbeitsaufwand	je nach Modulzuordnung	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung im Digicampus	

Lehrende/n	Prof. Dr. Andreas Brunold	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104 (Gebäude D)	Uhrzeit: Mi., 10:00 - 11:30
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Breit, Gotthard/Massing, Peter (Hrsg.) (2006): Politikunterricht geplant. Kommentierte Unterrichtseinheiten für die Praxis, Schwalbach/Ts. - Pohl, Kerstin (Hrsg.) (2004): Positionen der politischen Bildung 1. Ein Interviewbuch zur Politikdidaktik, Schwalbach/Ts. - Schmidt, Manfred G. (2008): Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, BpB: Schriftenreihe Bd. 600, Bonn. - Schubert, Klaus/Klein, Martina (2006): Das Politiklexikon, BpB: Schriftenreihe Bd. 497, Bonn. - Weidenfeld, Werner (Hrsg.) (2008): Die Staatenwelt Europas. Schriftenreihe der Bundeszentrale für Politische Bildung, Band 688, Bonn. - Weidenfeld, Werner (Hrsg.) (2010): Die Europäische Union, Paderborn 	

6.3 Soziologie

6.3.1 Modul GsHsGW-31

1. Modultitel	Soziologie in Gesellschaftswissenschaften
2. Modulgruppe/n	B
3. Fachgebiet	Soziologie
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. W. Schneider / PD Dr. Carola Schmid
5. Inhalte	Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit besonderer Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialisation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.
6. Lernziele/Lernergebnis	Erwerb von Kenntnissen in der Soziologie
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 17 LPO)
8. Semesterempfehlung	
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Vorlesung: Sommersemester, Seminar: jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	3 x 30 Std. = 90 Std. bzw. 5 x 30 Std. = 150 Std.
12. Teilnahmevoraussetzung/en	keine
13. Anzahl der LP	Vorlesung: 5 LP, Seminar: 3 oder 5 LP
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Vorlesung: Klausur Seminar: kleine Hausarbeit (5 LP) oder Beteiligungsnachweis (3 LP)
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Vorlesung/Seminar

17. Anmeldeformalitäten	digicampus		
18. Modulteil/ Lehrveranstaltung:			
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1	Vorlesung: Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne	2	5
2	Seminar: Familie – Schule - Sozialisation	2	3/5
Summe:		2	3/5

Bemerkung: Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen. Die Studierenden können zudem wählen ob sie die 3 bzw. 5 LP in Gesellschaftswissenschaften in a) Politikwissenschaft, b) Soziologie oder c) Volkskunde erwerben wollen. Innerhalb der Soziologie können die Studierenden zwischen beiden Veranstaltungen wählen. 3 LP können jedoch nur im Seminar erworben werden.

6.3.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW-31

Lehrveranstaltungstitel*	Sozialisationstheorie	
Zuordnung Modul *	Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (2);	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Kleine Hausarbeit 5 LP oder Beteiligungsnachweis 3 LP	
LV Inhalt	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Arbeitsaufwand	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
Lehrende/n	PD Dr. Carola Schmid	
Raum/Uhrzeit	2105 Gebäude D	Do., 08:15 - 09:45
empfohlene Literatur	Siehe Seminarplan im Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel*	Exportmodul für alle Studiengänge: Modernisierung und Wandel von Sozialisation	
Zuordnung Modul *	Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (2);	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Kleine Hausarbeit 5 LP oder Beteiligungsnachweis 3 LP	
LV Inhalt	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Arbeitsaufwand	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
Lehrende/n	Matthias Sebastian Klaes	
Raum/Uhrzeit	2123 Gebäude D	Di., 10:00 - 11:30

empfohlene Literatur	Siehe Seminarplan im Digicampus
----------------------	---------------------------------

Lehrveranstaltungstitel*	Exportmodul für alle Studiengänge: Familie, Jugend, Kindheit	
Zuordnung Modul *	Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (2);	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Kleine Hausarbeit 5 LP oder Beteiligungsnachweis 3 LP	
LV Inhalt	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Arbeitsaufwand	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
Lehrende/n	Annette Plankensteiner	
Raum/Uhrzeit	2105 Gebäude D	Mi., 11:45 - 13:15
empfohlene Literatur	Siehe Seminarplan im Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel*	Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt	
Zuordnung Modul *	Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (2);	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Kleine Hausarbeit 5 LP oder Beteiligungsnachweis 3 LP	
LV Inhalt	Soziale Ungleichheiten sind zentrale Aspekte gesellschaftlichen Zusammenlebens, die sowohl das Leben des Einzelnen als auch die jeweilige Gesellschaftsform prägen. Dabei ist soziale Ungleichheit nicht als gegeben, sondern als gesellschaftliche Konstruktion zu verstehen, die an die historischen Gegebenheiten gebunden ist. Auch soziologische Überlegungen hängen von den politischen und sozialen Problemen des jeweiligen historischen Kontextes ab. Ein Überblick zu den Modellen sozialer Ungleichheit soll eine erste Einordnung der verschiedenen Ansätze ermöglichen. Darüber hinaus soll die Bedeutung sozialer Ungleichheit an Beispielen aktueller Erscheinungsformen dargestellt und diskutiert werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Arbeitsaufwand	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
Lehrende/n	Stephanie Stadelbacher	
Raum/Uhrzeit	2123 Gebäude D	Mi., 08:15 - 09:45
empfohlene Literatur	Siehe Seminarplan im Digicampus	

6.4 Europäische Ethnologie/Volkskunde

6.4.1 Modul GsHsGW – 31

1. Modultitel	Modul EWS-Gesellschaftswissenschaften
2. Modulgruppe/n	
3. Fachgebiet	Europäische Ethnologie/Volkskunde
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Margaretha Schweiger-Wilhelm
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Erwerb von Grundlagenkenntnissen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO – UA)
8. Semesterempfehlung	2. – 6. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	I.d.R. jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	90 oder 150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
13. Anzahl der LP	3 oder 5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Digicampus

18. Modulteil/ Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	Proseminar aus dem Bereich Europäische Ethnologie	2	3 o. 5
Summe:		2	3 o. 5

6.4.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW – 31

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1	Die Entstehung von TV-Reportagen und TV-Dokus – von der Idee bis zur Endproduktion – am Beispiel von Migrations-Filmen
Zuordnung Modul	GsHsGW – 31	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	90 oder 150 Std.	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Rachals, M.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1	Wem gehört Stadt? Theorie und Praxis städtischer Aneignungen
Zuordnung Modul	GsHsGW – 31	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	90 oder 150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Bommas, P.	
Raum/Uhrzeit	s. digicampus	
empfohlene Literatur	s. digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1	Brauchwiki 2013
Zuordnung Modul	GsHsGW – 31	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	90 oder 150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Jordan, M.	
Raum/Uhrzeit	s. digicampus	
empfohlene Literatur	s. digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1	brauchwiki macht Schule. Schülerinnen und Schüler dokumentieren Bräuche digital!
Zuordnung Modul	GsHsGW – 31	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	90 oder 150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Jordan, M.	
Raum/Uhrzeit	s. digicampus	
empfohlene Literatur	s. digicampus	

6.5 Philosophie

6.5.1 Modul GsHsTPh-31

Modultitel	Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS)
Modulgruppe/n	
Fachgebiet	Philosophie
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Christian Schröer
Inhalte (allgemein für das Modul)	Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.
Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	
Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)
Semesterempfehlung	1.-5. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Arbeitsaufwand (gesamt)	90 oder 150 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
Anzahl der LP	3 LP oder 5 LP
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	
Prüfung	Klausur oder mündliche Prüfung (3 LP/ 5 LP); erweiterter Leistungsnachweis (3 LP) plus Hausarbeit (5 LP)
Lehrform/en	Vorlesung oder Seminar
Anmeldeformalitäten	Digicampus

18. Modulteil/ Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	Vorlesung oder Seminar lt. MHB für das Fach Philosophie mit Zuordnung GsHsTPh – 31	2	3 o. 5
Summe:		2	3/5

6.5.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsTPh-31

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1	Geeignete Vorlesungen und Seminare für das Erziehungswissenschaftliche Studium werden im Modulhandbuch für das Fach Philosophie rechtzeitig angekündigt und dort mit der Modulzuordnung GsHsTPh – 31 gekennzeichnet: „ http://www.philso.uni-augsburg.de/de/institute/philosophie/lehre/ “.
Zuordnung Modul	GsHsTPh – 31	

Lehrform	Vorlesung oder Seminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis	Lt. Beschreibung im MHB des Fachs Philosophie	
Arbeitsaufwand	90 oder 150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur oder mündliche Prüfung (3 LP/ 5 LP); erweiterter Leistungsnachweis (3 LP) plus Hausarbeit (5 LP)	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Lt. MHB des Fachs Philosophie	
Raum/Uhrzeit	Lt. MHB des Fachs Philosophie	
empfohlene Literatur	Lt. MHB des Fachs Philosophie	

6.6 Katholische Theologie

6.6.1 Modul GsHsTPH-31

1. Modultitel	Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften
2. Modulgruppe/n	Gesellschaftswissenschaften und Theologie bzw. Philosophie (Wahlpflichtbereich)
3. Fachgebiet	Religionspädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Georg Langenhorst
5. Inhalte 6. Lernziele/Lernergebnis	Religion/Religionen als pädagogisch- anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO-UA)
8. Semesterempfehlung	1.-6. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	90 Std. (bei 3 LP) oder 150 Std. (bei 5 LP)
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Hinweise zu Modulteil 1: Nur für Studierende, die <u>nicht</u> Didaktikfach oder Unterrichtsfach der Katholischen Religionslehre studieren. Hinweis zu Modulteil 2: Nur für Studierende der Katholischen Religionslehre als Didaktikfach oder als Unterrichtsfach. Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und The- ologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in

	Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.
13. Anzahl der LP	3 o. 5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Nr. 1: Klausur Nr. 2: Klausur
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Studis

18. Modulteil/ Lehrveranstaltung:			
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1	Vorlesung	2	3
2	Vorlesung/Kolloquium	2	5
Summe:		2	3/5

6.6.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsTPh-31

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1/2	Wieso? Weshalb? Warum? Wer nicht fragt bleibt dumm: Interessantes u. Wissenswertes über den kath./christl. Glauben (EWS-Veranstaltung zu Grundfragen religiöser Erziehung) (NUR für Studierende ohne Unterrichts- bzw. Didaktikfach Katholische Religionslehre)
Zuordnung Modul	GsHsTPh – 31	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	90 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Dr. Michaela Neumann	
Raum/Uhrzeit	Raum 2126, Geb. D	Mittwoch, 10.00-11.30 Uhr
empfohlene Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	2	„Weihnachten, Ostern, Pfingsten“ ... Kirchliche Feste: Spiegelbild des Christentums und Chance schulischer Gestaltung (NUR für Studierende mit Unterrichts- bzw. Didaktikfach Katholische Religionslehre)
Zuordnung Modul	GsHsTPh – 31	
Lehrform	Vorlesung	

LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	150 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Prof. Dr. Georg Langenhorst
Raum/Uhrzeit	Raum 2126, Geb. D Montag, 15.45-17.15 Uhr
empfohlene Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

6.7 Evangelische Theologie

Hinweise:

1. Im Rahmen des EWS-Studiums müssen min. 8 LP erbracht werden, und zwar:

- im Bereich Gesellschaftswissenschaften (3 oder 5 LP)
- im Bereich Philosophie/Evangelische Theologie/Katholische Theologie (3 oder 5 LP)

(vgl. <http://www.uni-augsburg.de/einrichtungen/studienberatung/studienangebot/lehr/lehrmod/>)

sowie das allgemeine EWS-Modulhandbuch http://www.uni-augsburg.de/einrichtungen/pruefungsamt/modulhandbuecher/lehramt_modularisiert/EWS_Erziehungswissenschaften/)

2. Wird Evangelische Theologie in irgendeiner Fächerkombination studiert, müssen mind. 5 LP in Evangelischer Theologie erbracht werden (vgl. die jeweiligen Fachmodulhandbücher der Evangelischen Theologie).

EWS-Modul Evangelische Theologie

Aus folgenden Modulteil ist insgesamt *eine* Veranstaltung zu wählen. (Studierende, die Evangelische Theologie als Unterrichts- oder Drittfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind):

1. Biblische Theologie: Die Bibel und ihre Zeit (2 SWS):

2. Systematische Theologie (2 SWS):

- a. Einführung in die Dogmatik
- b. Einführung in die Ethik
- c. Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte
- d. Konfessionskunde

3. Religionspädagogik (2 SWS):

- a. Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik

- b. Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c. Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts

6.7.1 Modul GsHsTPH-31

1. Modultitel	Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium (EWS - Grund- und Hauptschule)
2. Modulgruppe/n	EWS-Modul (Wahlpflichtbereich für EWS-Studierende)
3. Modulbereiche	<p>1. Biblische Theologie: Die Bibel und ihre Zeit</p> <p>(Einige Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Ev. Theologie, andere Veranstaltungen sind dagegen nur wählbar für Studierende, die nicht evangelische Theologie als Fach studieren. Bitte in der Beschreibung der Einzelveranstaltungen die Voraussetzungen beachten!)</p> <p>2. Systematische Theologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Einführung in die Dogmatik b) Einführung in die Ethik c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte d) Konfessionskunde <p>3. Religionspädagogik:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts
4. Fachgebiet	Evangelische Theologie (Biblische Theologie / Kirchengeschichte / Systematische Theologie / Religionspädagogik)
5. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Petra von Gemünden; Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; Prof. Dr. Elisabeth Naurath; wiss. MitarbeiterInnen / AssistentInnen
6. Inhalte/Lernziele/ Lernergebnis	Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Grundschule / Hauptschule

8. Semesterempfehlung	1.-6. Semester
9. Dauer des Moduls	I.d.R. ein Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester (mit wechselnden Schwerpunkten)
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	für 3 LP: 90 Arbeitsstunden für 5 LP: 150 Arbeitsstunden
12. Teilnahmevoraussetzungen	Keine
13. Anzahl der LP	für Studierende, die nicht Ev. Theologie als Unterrichts- oder Didaktikfach studieren: 3 oder 5 LP für Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Didaktikfach studieren: 5 LP
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Siehe für nähere Informationen die Beschreibungen der Einzelveranstaltungen Für den Erhalt von 5 LP ist der Umfang der Klausur größer als für den Erhalt von 3 LP. Sprechen Sie mit dem jeweiligen Dozenten über die genauen Anforderungen.
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung: Klausur (unbenotet)
16. Lehrform/en	I.d.R. Vorlesung
17. Anmeldeformalitäten	Online per digicampus/studis
18. Bemerkungen	Aus den Modulteil 1-3 (s.o.) ist eine Veranstaltung zu wählen. <i>Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Drittfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind.</i>

19. Modulteil/ Lehrveranstaltung:			
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1	Vorlesung	2	3/5
Summe:		2	3/5

6.7.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen

Titel	Einführung in die Kirchengeschichte
Zuordnung Modul	Lehramt: A IV.1, C I, C II, FB (nicht DF), EWS

Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	<p>Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (A IV, EWS 5 LP), Portfolio (C I, C II, FB), Test (EWS 3 LP)</p> <p>Nähere Informationen siehe Gesamtmodulbeschreibungen</p> <p>Die Klausur und der Test finden in der letzten Vorlesungssitzung statt.</p>

Titel	Einführung in die Dogmatik
Zuordnung Modul	Lehramt: A III.1, C I, C II, FB (nicht DF), EWS
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	<p>Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (A III, EWS 5 LP) Portfolio (C I, C II, FB), Test (EWS 3 LP)</p> <p>Nähere Informationen siehe Gesamtmodulbeschreibungen</p> <p>Die Klausur und der Test finden in der letzten Vorlesungssitzung statt.</p>

Titel	Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament
Zuordnung Modul	Lehramt: A I.1, EWS (nicht Theologiestudenten)
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	<p>Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur</p> <p>Nähere Informationen siehe Gesamtmodulbeschreibungen</p> <p>Die Klausur wird i.d.R. in der zweiten vorlesungsfreien Woche geschrieben.</p>

Titel	Psalmen
Zuordnung Modul	Lehramt: B I.1 und 2 (LA Gym), B I.1 (LA

	Rs/Gs/Hs), C I, C II, FB (nicht DF), EWS (Theologiestudenten)
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	<p>Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (B I, EWS), Portfolio (C I, CII, FB)</p> <p>Nähere Informationen siehe Gesamtmodulbeschreibungen</p> <p>Die Klausur wird i.d.R. in der zweiten vorlesungsfreien Woche geschrieben.</p> <p>Achtung: Eine Teilnahme ist nur nach bestandener Gesamtmodulprüfung A II empfehlenswert!</p>

Titel	Weisheitsliteratur im Alten und Neuen Testament
Zuordnung Modul	Lehramt: B I.1 und 2, B IV.1 und 2, C I, C II, FB (nicht DF), EWS (Theologiestudenten)
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	<p>Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (B I, EWS), Hausarbeit (B IV), Portfolio (C I, C II, FB)</p> <p>Nähere Informationen siehe Gesamtmodulbeschreibungen</p> <p>Die Klausur wird i.d.R. in der zweiten vorlesungsfreien Woche geschrieben.</p> <p>Achtung: Eine Teilnahme ist nur nach bestandener Gesamtmodulprüfung A II empfehlenswert!</p>

Titel	Grundfragen der Bibeldidaktik
Zuordnung Modul	Lehramt: A DID, FB, EWS
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (A DID, EWS 5 LP), Portfolio (FB), Test (EWS 3

	<p>LP)</p> <p>Nähere Informationen siehe Gesamtmodulbeschreibungen</p> <p>Die Klausur und der Test finden in der letzten Vorlesungssitzung statt.</p>
--	---

Titel	Schulgeschichte und Religionsunterricht
Zuordnung Modul	Lehramt: A DID, FB, EWS
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	<p>Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (A DID, EWS 5 LP), Portfolio (FB), Test (EWS 3 LP)</p> <p>Nähere Informationen siehe Gesamtmodulbeschreibungen</p> <p>Die Klausur und der Test finden in der letzten Vorlesungssitzung statt.</p>

7 Freier Bereich

Veranstaltungen der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie können von Studierenden des Gs-/ Hs- und Rs-Lehramts im Freien Bereich belegt werden. Veranstaltungen der Volkskunde/europäischen Ethnologie können nur von Studierenden des Gs- und des Hs-Lehramts im Freien Bereich belegt werden.

7.1 Allgemeine Pädagogik

7.1.1 Modul FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

1. Modultitel	Pädagogische Basiskompetenzen
2. Modulgruppe/n	
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden / Prof. Dr. Eva Matthes/ Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
5. Inhalte 6. Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptionen pädagogische Handlungskompetenzen (v. a. bezogen auf das Unterrichtsfeld Schule) zu vermitteln
7. Zuordnung Studiengang	LPO-UA §18 „Freier Bereich“
8. Semesterempfehlung	
9. Dauer des Moduls	1.-7. Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	60-360
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Zwei von drei Vorlesungen aus dem Basismodul müssen erfolgreich absolviert worden sein (EwS-AP-01).
13. Anzahl der LP	2-12 LP
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Die Leistungen im freien Bereich werden nicht benotet.
15. Prüfung	
16. Lehrform/en	Seminare
17. Anmeldeformalitäten	DigiCampus

7.1.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen der Module FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	„Like-It“ Medienwirklichkeit in der Schule
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	Ob nun Adler kleine Kinder entführen (z. B. hier http://www.youtube.com/watch?v=a-LvcAzVz18), ein dicker Hund aus Augsburg zur Nachricht wird (http://www.welt.de/newsticker/news3/article112528166/Dicke-Daisy-hat-kraeftig-abgespeckt.html), Laiendarsteller ihr „eigenes“ Facebook Profil pflegen (z. B. hier: http://rtl2now.rtl2.de/berlin-tag-nacht.php) oder Ego-Shooter auf den Markt kommen, bei denen es scheinbar nicht um das „Töten“ geht (http://www.zeit.de/digital/games/2012-06/spec-ops-the-line) Medien sind aus der Alltagskommunikation nicht wegzudenken.	
Lernziele/Lernergebnis	Im Seminar sollen unterschiedliche Medien und Medientheorien vorgestellt werden. Darauf aufbauend ist die zweifache Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen –als Nutzerinnen und Nutzer von Medien und als Beratende für den Einsatz von Medien- zu diskutieren. Die Themenkomplexe werden unter besonderer Berücksichtigung der Schule diskutiert werden.	
Arbeitsaufwand	Ca. 60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104, Geb. D	Mittwoch: 8:15 - 09:45
empfohlene Literatur	s. digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Vorbereitung auf die erste Staatsprüfung in Allgemeiner Pädagogik	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Im Prüfungsworkshop beschäftigen wir uns mit den Kernbereichen der Themengebiete der schriftlichen ersten Staatsprüfung in "Allgemeiner Pädagogik" : + Theoretische Grundlagen von Erziehung + Theoretische Grundlagen von Bildung + Empirische Bildungsforschung und Lebenslanges Lernen Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Strategien für die Bearbeitung der gestellten Aufgaben.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 LP = 50-60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		

Anmeldeformalitäten	Das Seminar wird als Online-Seminar über die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) durchgeführt. Beachten Sie die dortigen Fristen zur Anmeldung für den Kurs https://kurse.vhb.org/	
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger Dipl. Päd. Myriam Nicolaus-Pannke	
Raum/Uhrzeit	n.n.	n.n.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

7.1.3 Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“ im Freien Bereich der Allgemeinen Pädagogik

Über den Freien Bereichs der Allgemeinen Pädagogik können Studierende des Grundschul-, Hauptschul- und Realschullehramts die Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“ erwerben, auch wenn Sie nicht Sport als Unterrichts- oder Didaktikfach studieren.

Anmerkung: Studierende des Lehramts am Gymnasium können die Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“ über den Freien Bereich nur erwerben, wenn sie Sport als vertieftes Unterrichtsfach studieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Modulhandbuch „Erlebnispädagogik im Freien Bereich“.

7.2 Schulpädagogik

Die Module des Freien Bereichs werden nicht benotet.

Im Rahmen des Freien Bereichs Schulpädagogik werden folgende Module angeboten:

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS
Schulpädagogik: Profilbildung im Freien Bereich 1: SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 01 BacLA-Sch01 Seminar Nr. 2 zu BacSch12	9	6
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 2: Training zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 02	6	4
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 3: Lehrerverhalten bei Konfliktsituationen in der Schule	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 03 (BacSch14)	6	4
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 4: Basiskompetenzen für den Lehrerberuf	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 04 (BacSch02) BacLA-Sch-03	6	4
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 5: Umwelterziehung/Umweltbildung	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 05 BacSch24 MaLA EwS-Sch-03	3	2

Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 6: Schul- und Unterrichtsforschung	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 06 BacSch22 MaLA-EWS-Sch-01	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 7: Wissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 07 MaLA-EWS-Sch-02	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 8: Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 08 BacSch04 MaLA-EWS-Sch-03	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 9: Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischem Bereich	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 09 BacLA-Sch-02	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 10: Klausurenkurs	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 10	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 11: Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 11 BacSch24 MaLA-EwS-Sch-03	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 12: Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 12 BacSch02	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 13: Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 13	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 14: Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umwelterziehung und Umweltbildung	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 14 BacSch24	3	2

7.2.1 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 01 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Schüler mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme - Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten - Kinder und Jugendliche mit Lernbesonderheiten
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für SchülerInnen kennenlernen - Erscheinungsformen von Verhaltensauffällig-

	keiten und Lernbesonderheiten diagnostizieren - um die möglichen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten wissen - an Fallbeispielen pädagogisch-didaktische Handlungsmöglichkeiten entwickeln
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	270 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS Praktikum
13. Anzahl der LP	9
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie nach Wahl der Studierenden
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Modulteile			
Nr.	Modulteil	SWS	LP
1	Förderinstitutionen	2	
2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern	2	
3	Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern	2	
Summe:		6	9

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Förderinstitutionen
LV Inhalt	- schulische und außerschulische Organisationsformen der Förderung - systemtheoretische Sichtweise - Zusammenwirken der Unterstützungssysteme - im Einzelfall - Bedeutung von Diagnostik und Beratung	
Lernziele	- psychologisch-pädagogische, sonderpädagogische, sozialpädagogische, medizinische, therapeutische Unterstützungssysteme in ihren Funktionen kennenlernen - Beratungs- und Förderkompetenz vergrößern - wissen, wie man bei der Förderung betroffener Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Institutionen einbezieht	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	

Prüfung, Prüfungsform	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: <u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Menzel, D. / Wiater, W.: Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band III – Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme. Donauwörth • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik von Verhaltensauffälligkeiten - Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten - Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten - Präventionen und Interventionen bei Verhaltensauffälligkeiten (professionelles Handeln gegenüber SchülerInnen mit Verhaltensauffälligkeiten; Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten) 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnostiktechniken erkennen - theoretische Erklärungsmodelle zum Verhalten von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden - Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren - eine systemische Analyse zum Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld durchführen - Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen - einen Förderplan erarbeiten - Bewältigungskompetenz für belastende Berufssituationen entwickeln 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: <u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit:	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhschokine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim - Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad 	

	<p>Heilbrunn</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn - Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
--	--

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 3	Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik von Lernbesonderheiten - Ursachen von Lernbesonderheiten - Theorien zu Lernbesonderheiten - Präventionen und Interventionen bei Lernbesonderheiten (professionelles Handeln gegen - über SchülerInnen mit Lernbesonderheiten; - Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten)
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> - spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnostetechniken erkennen - theoretische Erklärungsmodelle zum Lernen von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden - Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren - eine systemische Analyse zum Kind/ Jugendlichen und seinem Umfeld durchführen - Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen - einen Förderplan erarbeiten
Arbeitsaufwand		90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform		bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: <u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie
Anmeldeformalitäten		Online-Anmeldung
Lehrende/n		DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit		wird auf Digicampus bekannt gegeben

Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhkochkine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim - Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn - Lath, G. W./Grünke, M/ Brunstein J. C. (Hrsg.): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen - Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band I – Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten. Donauwörth - Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
---------------------------	---

7.2.2 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 02 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Trainingsseminar zum Umgang mit Schülern und Schülerinnen mit besonderem Förderbedarf
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	W. -D. Schuster
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Verhaltens- und Lernbesonderheiten von Schülerinnen und Schülern - Verhaltenstrainings - Analyse konkreter Beispiele
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - sich die eigenen Einstellungen und Haltungen gegenüber störenden Schülern bewusst machen - Möglichkeiten pädagogischer und didaktischer Interventionen kennen lernen - Fallbeispiele analysieren - Handlungsmöglichkeiten trainieren
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS Praktikum
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Hausarbeit mit Fallstudie am Ende des Seminars

15. Prüfung	<u>Modulprüfung</u>
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP
1	Trainingsseminar zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf	3	
Summe:		3	6

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Trainingsseminar zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensauffälligkeiten (z.B. AD(H)S und andere) - Lernbesonderheiten (z.B. Hochbegabung, Legasthenie, Dyskalkulie und andere) - Trainingseinheiten zum Umgang mit betroffenen SchülerInnen in der Schul- und Unterrichtspraxis - Fallanalysen 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - sich die eigenen subjektiven Handlungsweisen bewusst machen - Handlungsmuster- und Handlungsstrategien von LehrerInnen zur Diskussion stellen - pädagogisch-didaktische Handlungsmuster zu einem konkreten Fallbeispiel erarbeiten - Handlungsstrategien erproben und einüben 	
Arbeitsaufwand	120 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u> im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Seminars	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn - Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim - Nolting, H. P.: Störungen in der Schulklasse. Weinheim - Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München. Aufmerksamkeitsgestörte, hyperaktive Kinder und Jugendliche im Unterricht. Donauwörth. - Gasteiger-Klicpera, B./Klicpera, Ch./Schabmann, A.: Legasthenie. Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung. München, Basel - Ganser, B./Schindler, M./Schüller, S.: Rechenschwäche überwinden 1: Fehleranalyse und Lernstandsdiagnose. Donauwörth - Heller, K. A./Ziegler, A. (Hrsg.): Begabt sein in Deutschland. Berlin-Münster-Wien-Zürich-London - Lath, G. W./Grünke, M/ Brunstein J. C. (Hrsg.): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen - Menzel, D./Wiater, W. (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band I – Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten. Donauwörth <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
---------------------------	---

7.2.3 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 03 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Lehrerverhalten bei Konfliktsituationen in der Schule
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	W.-D. Schuster
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Praxis der Gesprächsführung und Gewalt - Analyse von Fällen gelungener/misslungener Kommunikation und Gewaltverhaltensweisen - Formen der Gewalt in der Schule - Präventive und interventive Maßnahmen - Trainings zu Gesprächsführung und Umgehen mit Gewalt
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - theoretische Grundlagen der Gesprächsführung und der Diagnostik gewalttätigen Schülerverhaltens - Fälle aus der Schul- und Unterrichtspraxis analysieren - Techniken der Gesprächsführung und des Umgangs mit gewalttätigem Schülerverhalten erwerben
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	2 Semester

10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie am Ende des Seminars Nr. 2
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP
1	Gesprächsführung in der Schule	2	
2	Gewalt, Mobbing, Bullying... in der Schule	2	
Summe:		4	6

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Gesprächsführung in der Schule
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliche Grundlegung zur Gesprächsführung - Bausteine der Gesprächsführung - Einübung von Gesprächstechniken - Fallanalysen zu Gesprächen mit Eltern, Lehrern und Schülern 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - pädagogisch-psychologische Grundhaltungen - bei der Gesprächsführung kennenlernen - Gespräche strukturiert planen, durchführen und reflektieren - spezifische Schwierigkeiten beim Führen von Gesprächen mit Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen erfassen und bewältigen - Gesprächsstrategien erproben und einüben 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u> im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Seminars Nr. 2	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Hennig, C./Ehinger, W.: Das Elterngespräch in der Schule. Donauwörth - Schulz von Thun, F.: Miteinander reden Band 1, Band 2, Band 3. Reinbek - Pallasch, W./Kölln, D.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz. München - Schulz von Thun, F.: Miteinander reden – Störungen und Klärungen Bd. 1 u. Bd. 2. Reinbek - Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim u.a. <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
---------------------------	---

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Gewalt, Mobbing, Bullying... in der Schule
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsbedingungen und Risikofaktoren bei den ausgewählten Schülerverhaltensweisen - Diagnose, Symptomatik und Theorien zu den ausgewählten Schülerverhaltensweisen - Prävention und Intervention bei den ausgewählten Schülerverhaltensweisen - Fallanalysen zu den ausgewählten Schülerverhaltensweisen 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - sich seiner eigenen Einstellungen, Haltungen und Normen bei Gewalttätigkeiten bewusst werden - sensibel werden für Grenzüberschreitungen im zwischenmenschlichen Verhalten - pädagogisch-psychologische Grundlagen - Kenntnisse zu den ausgewählten Verhaltensweisen erwerben - pädagogisch-didaktische Handlungsmuster zu konkreten Fallbeispielen erarbeiten - Präventions- und Interventionsstrategien erproben und einüben - sozial-emotionale Kompetenzen bei Schülern zu fördern wissen 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u> im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Trainingsseminars Nr. 2	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Hurrelmann, K/Bründel, H.: Gewalt an Schulen. Pädagogische Antworten auf eine soziale Krise. Weinheim. - Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn - Mustafa, J.: Das Anti-Mobbing-Buch. Gewalt in der Schule – vorbeugen, erkennen, handeln. Weinheim - Olweus, D.: Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollten – und tun können. Bern - Petermann, U./Petermann, F.: Training mit sozial unsicheren Kindern. Weinheim <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
---------------------------	---

7.2.4 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 04 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Basiskompetenzen für den Lehrerberuf
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. M. Jäckle
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Lehren als Beruf - pädagogische Verantwortung im Lehrerberuf die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion - Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen - Analyse pädagogischer Praxis
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - über die eigene Berufswahl und über das eigene Lehrerbild nachdenken - Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen - Pädagogisches Handeln einüben
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Nr. 1: jedes Semester; Nr. 2: Sommersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> am Ende des Moduls

15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP
1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin	2	
2	Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf	2	
Summe:		4	6

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsbild des Lehrers - berufspraktische Probleme des Lehrers - Kernkompetenz Unterrichten (erziehender Unterricht, bildendes Lernen) 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Motive der eigenen Berufswahl reflektieren - Erwartungen an der Lehrerberuf von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen bewerten - Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Lehrerberuf übernehmen - selbstkritisch gegenüber dem eigenen Lehrerverhalten sein 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	im Rahmen der <u>Modulprüfung</u> am Ende des Seminars Nr. 2	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Apel, H.-J./Sacher, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn - Giesecke, H.: Pädagogik als Beruf. Weilheim - Ulich, K.: Beruf Lehrer/in. Weinheim <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2 Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer Sicht (Biografiearbeit, individuelle Kommunikationsmuster, berufliches Selbstkonzept und Lehrergesundheit, Autorität und Rolle des Lehrers) - Pädagogische Gestaltung von Beziehungen - (Theorien, Konzepte, Prinzipien der Humanistischen Psychologie/Pädagogik und Gestaltpädagogik, Pädagogische Gesprächsführung und –techniken, Kommunikationsstörungen) - Betrachtung pädagogischer Praxis aus systemischer Sicht (Gruppenprozesse in der Schulklasse, Theorien und Modelle zur Konfliktregelung) - Persönliches Auftreten (Klassenführung, Auftrittskompetenz) - Salutogenese im Lehrerberuf
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstreflexivität einüben und ein Bewusstsein für deren Bedeutsamkeit beim pädagogischen Handeln entwickeln - Antinomien und Ambivalenzen des Lehrerberufs subjektiv ausgleichen - sich der personenzentrierten Grundhaltung gewahr werden - über theoretische Grundlagenkenntnisse über die humanistische Pädagogik verfügen, - Gesprächs- und Beraterskills erwerben - theoriegeleitete praktische Erfahrungen mit Kommunikationsstörungen machen - Handlungsmöglichkeiten im System (Klasse, Schule, Eltern etc.) reflektieren und kooperativ umzusetzen wissen - für psychosoziale Gruppendynamiken sensibilisieren - Konflikte und Störungen in Gruppenprozessen erkennen und zu klären wissen - sich in seiner Außendarstellung und -wirkung erproben - pädagogisches Führungswissen erwerben (supportive leadership) und in Rollenspielen anwenden
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Modulprüfung</u> am Ende des Seminars
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	- Dauber, H: Grundlagen humanistischer

	<p>Pädagogik. Leben lernen für eine humane Zukunft. Bad Heilbrunn</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dauber, H./Zwiebel, R.: Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer und psychoanalytischer Sicht. Bad Heilbrunn - Helmke, A.: Klassenführung. In: Dies. Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze - Nolting, H.: Störungen in der Schulklasse. Leitfaden zur Vorbereitung und Konfliktlösung. Weinheim - Palmowski, W.: Nichts ist ohne Kontext. Systemische Pädagogik bei „Verhaltensauffälligkeiten“. Dortmund - Pallasch, W./Köln, D.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und - Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz München - Satir, V: Kommunikation - Selbstwert - Kongruenz. Paderborn - Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim u.a. <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
--	--

7.2.5 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 05 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Umwelterziehung/Umweltbildung
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffsklärung Umwelterziehung, Umweltbildung und Umweltpädagogik - Theorien und Forschungsergebnisse zum umweltgerechten Handeln und Verhalten - Unterrichtseinheiten zur Umweltbildung und Umwelterziehung
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - umweltkonformes Handeln und Verhalten reflektieren und beurteilen können - das Thema Umwelt als Teil der Bildung in der Schule erfassen - Problemlösungen zu Umweltthemen diskutieren - Unterrichtseinheiten zu Umweltthemen planen
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-03
8. Semesterempfehlung	keine

9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	- Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	3
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> oder <u>Klausur</u>
15. Lehrform/en	Seminar

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	<i>Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik</i>	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bayerischen Rahmenrichtlinien für Umweltbildung - Ausgewählte Themengebiete der Umwelterziehung und Umweltbildung 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - das eigene Umweltwissen reflektieren - erzieherisch bedeutsame und bildungsrelevante Aspekte von Umweltthemen herausarbeiten - Lehr- Lernprozesse zu Themen aus den Rahmenrichtlinien planen, gestalten und evaluieren 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Klausur</u> bzw. Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Berchtold, C./Stauffer, M.: Schule und Umwelterziehung. Bern u. a. - Kyburz-Graber, R./Halder, U./Hügli, A./Ritter, M.: Umweltbildung im 20. Jahrhundert. Münster - Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	

7.2.6 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 06 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Schul- und Unterrichtsforschung
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsmethoden - Planung von Forschungsprojekten - Durchführung kleinerer Forschungsprojekte
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung kennen lernen - Forschungsplanung ausführen - geplante Forschung durchführen und anschließend auswerten
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-01
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	3
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung
15. Lehrform/en	Seminar

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Schul- und Unterrichtsforschung	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Schul- und Unterrichtsforschung
---------------------------------	-------	---------------------------------

LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitative und quantitative Forschungsmethoden - Forschungsdesign - Ausgewählte Projekte
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über unterschiedliche Forschungsmethoden der Schulpädagogik gewinnen - den Zusammenhang von Forschungsmethode und Forschungsziel verstehen - eigene Projekte zu Schule und Unterricht durchführen und Forschungserfahrungen machen
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u>
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin - Friebertshäuser, B./Prenzel, A. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.7 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 07 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Schulpädagogik
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis gängiger Wissenschaftstheorien - zeit- und problemgeschichtliche Einordnung schulpädagogischer Theorien
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - die bedeutendsten schulpädagogischen Basistheorien erklären und vergleichen - schulpädagogische Theorien wissenschaftstheoretisch analysieren - die Schulpädagogik als Wissenschaft explizieren

7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-02
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	3
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung
15. Lehrform/en	Seminar

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Schulpädagogik	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Schulpädagogik
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Geisteswissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik - Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik - Integration unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen in die Schulpädagogik 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehung und Entwicklung von Basistheorien der Schulpädagogik nachzeichnen - unterschiedliche Theorien vergleichen und auf deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Erklärung schulpädagogischer Sachverhalte befragen - den Nutzen schulpädagogischer Theorien für die Erklärung schulpädagogischer Fragestellungen einschätzen - die Schulpädagogik als Wissenschaft legitimieren 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u>	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	

Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Hierdeis, H./ Hug, Th. (Hrsg.): Taschenbuch der Pädagogik. Band 1- 4. Hohengehren - Krüger, H. H.: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Opladen - Tillmann, K.-J.: Schultheorien. Hamburg <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.8 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 08 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - fachbezogene und fächerübergreifende Unterrichtsthemen - Planung fächerbindenden Unterrichts - Öffnung der Schule zu außerschulischen Lernorten
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Probleme analysieren und strukturieren - in der eigenen Lebensgestaltung komplexe Bereiche identifizieren und reflektieren - Möglichkeiten und Grenzen der Planung fächerübergreifenden Unterrichts
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-03
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Nr.1 :Wintersemester Nr. 2: Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	3
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung
15. Lehrform/en	Seminar Nr.1 <u>oder</u> Seminar Nr. 2

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben	2	
2	Fächerverbindendes Unterrichten im PCB-Unterricht der Hauptschule	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis schulisch überfachlicher Probleme und Herausforderungen (z.B. Umwelt, Gesundheit, Freizeit, Medien, Informationstechnik, Beruf etc.) - Erziehung und Bildung durch fächerübergreifende Themen - Unterrichtsplanung zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben - Kooperation von schulischen und außerschulischen Lernorten
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> - gesellschaftliche Grund- und Zeitfragen in ihrer Komplexität kennen und strukturieren lernen - fächerübergreifende Themen als Anlass zur Reflexion über eine verantwortliche Lebensgestaltung wahrnehmen und diskutieren - fächerübergreifenden Unterricht planen und gestalten
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u>	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrpläne - Frank, N./Menzel, D./Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Donauwörth • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Fächerverbindendes Unterrichten im PCB-Unterricht der Hauptschule
---------------------------------	-------	---

LV Inhalt	Auswahl eines Themas nach Interessenlage der Seminargruppe aus folgender Liste: <ul style="list-style-type: none"> - Energie - Stoffwechsel - Teilchen - elektrische Ladung - „rund ums Licht“ - Wärme - Bewegungen und ihre Beschreibung
Lernziele	Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> - fachliche und methodische Kenntnisse, die mit dem Themenbereich des Seminars unmittelbar verbunden sind - einen Überblick über den inhaltlichen Rahmen des Themengebiets - Einsicht in die unterrichtliche Darstellung von Themen aus der Sicht der verschiedenen Fachdisziplinen
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u>
Anmeldeformalitäten	Studis; Anmeldung und weitere Informationen über digicampus
Raum/Uhrzeit	Raum 130 Physikbau Nord, Vorbereitung mit endgültiger Terminfestlegung am Dienstag, 16.4.2013, 14.30 Uhr in Raum 124 Physikbau Nord
Lehrende/n	Dr. Franz-Josef Heiszler
Empfohlene Basisliteratur	Wird in Abhängigkeit vom aktuellen Seminarthema bekannt gegeben

7.2.9 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 09 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

1. Modultitel	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich: Praxis
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	W. Trieb
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Sozialpädagogik - Sozialpädagogische Handlungs- und Lernfelder - Schulsozialpädagogik - Einführung in das „Streitschlichter-Programm“ - Durchführung von Interaktionsspielen

6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen im sozialpädagogischen Handeln erwerben - Trainings- und Interaktionsspiele durchführen - eine sozialpädagogische Einstellung zu Schülerinnen und Schülern entwickeln 		
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, BacLA-Sch-02		
8. Semesterempfehlung	keine		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum		
13. Anzahl der LP	3		
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Portfolio</u>		
15. Prüfung	<u>Modulprüfung</u>		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung		
18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP
1	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich: Praxis	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich: Praxis
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Offene und geschlossene Modelle der Schulsozialarbeit - Methoden der Sozialen Arbeit innerhalb und außerhalb der Schule - sozialpädagogische Handlungskompetenz im Raum der Schule - Interaktionsspiele 	

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Methoden der sozialen Arbeit kennen - sozialpädagogisches agieren und reagieren einüben - sozialpädagogische Kompetenzen erwerben
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Portfolio</u>
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Rossmeissl, D u. Przybilla, A: Schulsozialpädagogik. Denken und Tun als Weg zum mündigen Menschen. Bad Heilbrunn. - Maykus, S.: Schulalltagsorientierte Sozialpädagogik. Begründung und Konzeptualisierung schulbezogener Angebote der Jugendhilfe. Frankfurt/Main. <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.10 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 10 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

1. Modultitel	Klausurenkurs
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank, Dr. Chr. Schloms
5. Inhalte (allgemein)	- Prüfungsbereiche des Staatsexamens in Schulpädagogik
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Einüben von Klausuren zu Staatsexamens-themen (Stoffsammlung, Literaturrecherche, - Gliederung, Texterstellung)
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	Abschlusssemester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Pflichtbereich Schulpädagogik 5 LP aus dem Optionalen Bereich Schulpäda-gogik oder Eingangsklausur zum Basiswissen des Optionalen Bereichs
13. Anzahl der LP	3

14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Anfertigen und Besprechen von Probeklausuren oder Referate
15. Lehrform/en	Seminar

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Klausurenkurs	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Klausurenkurs
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Analysieren gestellter Prüfungsthemen - Anfertigung einer Stoffsammlung und Gliederung - Konzipieren einer Klausur - Analysieren der Klausur unter Qualitätsgesichtspunkten 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sorgfalt und Schlüssigkeit bei der Abfassung von Prüfungsarbeiten - Argumentativ stimmige Klausurtexte verfassen - Fachliteratur in die Themenbearbeitung einzubeziehen - Strukturiert argumentieren - Kritisch und selbstkritisch abgefasste Texte kontrollieren 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	Anfertigen und Besprechen von Probeklausuren oder Referate	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	Literaturliste des Lehrstuhls	

7.2.11 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 11 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

1. Modultitel	Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffsklärung Umwelterziehung, Umweltbildung und Umweltpädagogik - Theorien und Forschungsergebnisse zum umweltgerechten Handeln und Verhalten - Unterrichtseinheiten zur Umweltbildung und Umwelterziehung

6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - umweltkonformes Handeln und Verhalten reflektieren und beurteilen können - das Thema Umwelt als Teil der Bildung in der Schule erfassen - Problemlösungen zu Umweltthemen diskutieren - Unterrichtseinheiten zu Umweltthemen planen 		
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-03		
8. Semesterempfehlung	keine		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Sommersemester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung	- Modul EWS, Praktikum		
13. Anzahl der LP	3		
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> oder <u>Klausur</u>		
15. Lehrform/en	Seminar		
16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	<i>Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik</i>	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik	
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bayerischen Rahmenrichtlinien für Umweltbildung - Ausgewählte Themengebiete der Umwelterziehung und Umweltbildung 		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - das eigene Umweltwissen reflektieren - erzieherisch bedeutsame und bildungsrelevante Aspekte von Umweltthemen herausarbeiten - Lehr- Lernprozesse zu Themen aus den Rahmenrichtlinien planen, gestalten und evaluieren 		
Arbeitsaufwand	90 Stunden		
Prüfung, Prüfungsform	<u>Klausur</u> bzw. Hausarbeit		
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung		

Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Berchtold, C./Stauffer, M.: Schule und Umwelterziehung. Bern u. a. - Kyburz-Graber, R./Halder, U./Hügli, A./Ritter, M.: Umweltbildung im 20. Jahrhundert. Münster - Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.12 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 12 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

1. Modultitel	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. M. Jäckle
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Lehren als Beruf - pädagogische Verantwortung im Lehrerberuf - die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion - Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen - Analyse pädagogischer Praxis
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - über die eigene Berufswahl und über das eigene Lehrerbild nachdenken - Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen - Pädagogisches Handeln einüben
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	3
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u>
15. Prüfung	Modulprüfung

16. Lehrform/en		Seminar	
17. Anmeldeformalitäten		Online-Anmeldung	
18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP
1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsbild des Lehrers - berufspraktische Probleme des Lehrers - Kernkompetenz Unterrichten (erziehender Unterricht, bildendes Lernen) 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Motive der eigenen Berufswahl reflektieren - Erwartungen an der Lehrerberuf von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen bewerten - Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Lehrerberuf übernehmen - selbstkritisch gegenüber dem eigenen Lehrerverhalten sein 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Modulprüfung</u>	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Apel, H.-J./Sacher, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn - Giesecke, H.: Pädagogik als Beruf. Weilheim - Ulich, K.: Beruf Lehrer/in. Weinheim <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	

7.2.13 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 13 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

1. Modultitel	Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf		
2. Modulgruppe			
3. Fachgebiet	Schulpädagogik		
4. Modulbeauftragte/r	Dr. M. Jäckle		
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Lehren als Beruf - pädagogische Verantwortung im Lehrerberuf - die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion - Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen - Analyse pädagogischer Praxis 		
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - über die eigene Berufswahl und über das eigene Lehrerbild nachdenken - Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen - Pädagogisches Handeln einüben 		
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I		
8. Semesterempfehlung	keine		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum		
13. Anzahl der LP	3		
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u>		
15. Prüfung	Modulprüfung		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung		
18. Modulteile			
Nr.	Modulteiltitel	SWS	LP
1	Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf
LV Inhalt	-	Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer Sicht (Biografiearbeit, individuelle

	<p>Kommunikationsmuster, berufliches Selbstkonzept und Lehrergesundheit, Autorität und Rolle des Lehrers)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Gestaltung von Beziehungen (Theorien, Konzepte, Prinzipien der Humanistischen Psychologie/Pädagogik und Gestaltpädagogik, Pädagogische Gesprächsführung und –techniken, Kommunikationsstörungen) - Betrachtung pädagogischer Praxis aus systemischer Sicht (Gruppenprozesse in der Schulklasse, Theorien und Modelle zur Konfliktregelung) - Persönliches Auftreten (Klassenführung, Auftrittskompetenz) - Salutogenese im Lehrerberuf
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstreflexivität einüben und ein Bewusstsein für deren Bedeutsamkeit beim pädagogischen Handeln entwickeln - Antinomien und Ambivalenzen des Lehrerberufs subjektiv ausgleichen - sich der personenzentrierten Grundhaltung gewahr werden - über theoretische Grundlagenkenntnisse über die humanistische Pädagogik verfügen, - Gesprächs- und Beraterskills erwerben - theoriegeleitete praktische Erfahrungen mit Kommunikationsstörungen machen - Handlungsmöglichkeiten im System (Klasse, Schule, Eltern etc.) reflektieren und kooperativ umzusetzen wissen - für psychosoziale Gruppendynamiken sensibilisieren - Konflikte und Störungen in Gruppenprozessen erkennen und zu klären wissen - sich in seiner Außendarstellung und -wirkung erproben - pädagogisches Führungswissen erwerben (supportive leadership) und in Rollenspielen anwenden
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Modulprüfung</u> am Ende des Seminars
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Dauber, H: Grundlagen humanistischer Pädagogik. Leben lernen für eine humane Zukunft. Bad Heilbrunn - Dauber, H./Zwiebel, R.: Professionelle

	<p>Selbstreflexion aus pädagogischer und psychoanalytischer Sicht. Bad Heilbrunn</p> <ul style="list-style-type: none"> - Helmke, A.: Klassenführung. In: Dies. Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze - Nolting, H.: Störungen in der Schulklasse. Leitfaden zur Vorbereitung und Konfliktlösung. Weinheim - Palmowski, W.: Nichts ist ohne Kontext. Systemische Pädagogik bei „Verhaltensauffälligkeiten“. Dortmund - Pallasch, W./Kölln, D.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz München - Satir, V: Kommunikation - Selbstwert - Kongruenz. Paderborn - Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim u.a. <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
--	---

7.2.14 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 14 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

1. Modultitel	Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umwelterziehung und Umweltbildung
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	PD Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bayerischen Rahmenrichtlinien für Umweltbildung - Ausgewählte Themengebiete der Umwelterziehung und Umweltbildung
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - das eigene Umweltwissen reflektieren - erzieherisch bedeutsame und bildungsrelevante Aspekte von Umweltthemen herausarbeiten - Lehr- Lernprozesse zu Themen aus den Rahmenrichtlinien planen, gestalten und evaluieren
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, BacSch24

8. Semesterempfehlung	keine		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung	-		
13. Anzahl der LP	3		
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> oder <u>Klausur</u>		
15. Prüfung	Modulprüfung		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung		
18. Modulteile			
Nr.	Modulteiltitel	SWS	LP
1	Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umwelterziehung und Umweltbildung	2	
Summe:		2	3

Beschreibung der Einzelveranstaltungen

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umwelterziehung und Umweltbildung
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bayerischen Rahmenrichtlinien für Umweltbildung - Ausgewählte Themengebiete der Umwelterziehung und Umweltbildung 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - das eigene Umweltwissen reflektieren - erzieherisch bedeutsame und bildungsrelevante Aspekte von Umweltthemen herausarbeiten - Lehr- Lernprozesse zu Themen aus den Rahmenrichtlinien planen, gestalten und evaluieren 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<i>Hausarbeit oder Klausur</i>	

Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Kyburz-Graber, R./ Halder, U./ Hügli, A./Ritter, M.: Umweltbildung im 20. Jahrhundert. - Frank, N: Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik. - Leonard, A: The Story of Stuff. Wie wir unsere Erde zumüllen. - Wilson, E.O.: Die Zukunft des Lebens. <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.3 Psychologie

7.3.1 Psychologie-Profilierungsmodul (Modul FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS)

1. Modultitel	Psychologie-Profilierungsmodul
2. Modulgruppe	—
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Markus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	<p>Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa:</p> <p>Forschungsmethoden der Psychologie</p> <p>Konfliktklärung und Mediation</p> <p>Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen</p>

	<p>Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angebotenen Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht.</p> <p>Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.</p>
6. Lernziele (allgemein)	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrprofession relevanten Bereichen profilieren.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 „Freier Bereich“)
8. Semesterempfehlung	—
9. Dauer des Moduls	1 – 7 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	60 – 360 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)
13. Anzahl der LP	2 – 12
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder unbenotete Beteiligungsnachweise (bei Seminaren oder Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung

16. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen	SWS	LP
A	Alle für das Lehramtsstudium angebotenen Veranstaltungen der Psychologie (außer Veranstaltungen des Psychologie-	2 –	2 –

	Basismoduls)	12	12
Summe:		2 – 12	2 – 12

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. A	Alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls)
Inhalt	Siehe allgemeine Beschreibung oben	
Lernziele	Siehe allgemeine Beschreibung oben	
Arbeitsaufwand	Siehe allgemeine Beschreibung oben	
Prüfung, Prüfungsform	60-minütige Klausuren in Vorlesungen Unbenoteter Beteiligungsnachweise (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben, Referat, Bericht) in Seminaren und Übungen	
Anmeldeformalitäten	Semesterangebot an für das Lehramtsstudium sowie spezifisch für den freien Bereich angeboten Lehrveranstaltungen: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie Anmeldung zur Lehrveranstaltung: Voraussetzung der Teilnahme ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind. Zur Anmeldung Dozenten der betreffenden Lehrveranstaltungen in der Woche vor Vorlesungsbeginn per E-Mail kontaktieren oder in die erste Veranstaltungssitzung bzw. Vorbesprechung kommen. Online-Anmeldung zur Prüfung	
Lehrende	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	
Empfohlene Literatur	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	

7.3.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

Lehrveranstaltungstitel	Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Vorlesung

LV Inhalt	<p>Die Vorlesung erweitert den Themenkanon der Psychologie zum Verständnis von Lehr- und Lernprozessen unter besonderer Berücksichtigung einer differentiell-psychologischen sowie entwicklungspsychologischen Perspektive und der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. So werden beispielsweise Determinanten der Schulleistung, deren Entwicklung sowie Schulleistungsdiagnostik thematisiert.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p> <p>Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Kennenlernen psychologischer Konstrukte, Theorien und Modelle zum weiterführenden Verständnis von Lehr- und Lernprozessen. Verstehen personaler und umweltbezogener Einflussgrößen auf Lehr- und Lernprozesse sowie deren Veränderungen. Kennenlernen empirischer Arbeiten im pädagogisch-psychologischen Kontext. Reflexion der Inhalte in Bezug auf deren Relevanz für pädagogisches Handeln.</p>	
Arbeitsaufwand	2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest	
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: eintragen im Digicampus</p> <p>Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	N.N. (Vertretung Professur)	
Tag und Uhrzeit / Raum	<p>Tag: Do.</p> <p>Uhrzeit: 15:45-17:15 Uhr</p>	Raum: HS I, Geb. C
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Psychologische Diagnostik und Intervention	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Die formelle und informelle Diagnostik von Person- und Umweltmerkmalen spielt für die professionelle Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (z.B. Diagnose von Lernvoraussetzungen, Lernerträgen und Lernumwelten), aber auch für die Beratung und Intervention bei verschiedenen Anlässen (z.B. Störungen im Erleben und Verhalten) eine zentrale Rolle. Die Vorlesung führt entsprechend breit in die Begriffe, Methoden, Kriterien und Modelle der Pädagogisch-Psychologischen Diagnostik ein. Thematisiert werden u.a. Qualitätsmaßstäbe, die an Diagnosen zu stellen sind, verschiedene diagnostische Verfahren (z.B. Beobachtung, Testung) und diagnostische Verfahren für verschiedene Personmerkmale. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Wissen über die Erfassung von Lehr-Lernprozessen, Verständnis über die Güte unterschiedlicher Erfassungsmöglichkeiten, Kennenlernen psychologischer Konzepte zu Kognition, Emotion und Motivation, Reflexion der Erkenntnisse	
Arbeitsaufwand	2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Dresel	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: HS IV, Geb. C
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Sozialpsychologie	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Die Vorlesung führt in die Sozialpsychologie ein und behandelt Inhalte der sozialen Kognition (mentale Strategien), der sozialen Perzeption (nonverbales Verhalten, implizite Persönlichkeitstheorien, fundamentaler Attributionsfehler), Mechanismen der Verhaltensbeeinflussung (Einstellungen und Einstellungsänderungen, informativer und normativer sozialer Einfluss), die Entwicklung von Attraktivität und Aggression zwischen Menschen und vertieft Gruppenprozesse (Leistung und Lernen in Gruppen, sozialer Einfluss durch Mehrheiten und Minderheiten).</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Veranstaltung zielt darauf, das theoretische, empirische und anwendungsbezogene Wissen der Sozialpsychologie zu vertiefen und ein Verständnis für relevante Fragestellungen und Problematiken zu entwickeln. Besondere Berücksichtigung finden dazu praktische Beispiele aus dem Schulalltag.</p>	
Arbeitsaufwand	2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest	
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (Einführung in die Psychologie)	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	<p>Tag: Mi. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr</p>	Raum: HS II, Geb. C

empfohlene Literatur	<p>Aronson, E., Wilson, T.D. & Akert, R.M. (2004). Sozialpsychologie. Pearson Studium</p> <p>Steins, G. (2005). Sozialpsychologie des Schulalltags. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Ulich, K. (2001). Einführung in die Sozialpsychologie der Schule. Weinheim: Beltz.</p>
----------------------	--

Lehrveranstaltungstitel	Lehrertraining mit Video-Feedback
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Das Training bietet einerseits Handlungswissen für kritische Unterrichtssituationen, die im Rollenspiel dargestellt werden. Dabei werden Wege der Intervention und der Prävention aufgeführt. Theorien und empirische Forschungsergebnisse aus der Psychologie helfen diese Probleme zu systematisieren. Andererseits geht es um die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen vom Lehrerberuf und den damit verbundenen Ansprüchen an alle Beteiligten im System Schule. Durch die Video-Aufnahmen erhalten die Teilnehmer individuelle Rückmeldung über ihr Wirken in (gespielten) schulischen Situationen. Im Rahmen eines Lerntagebuches kann der eigene Lernprozess kritisch reflektiert werden.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>
Lernziele/Lernergebnis	Psychologisches Wissen vertiefen und anwenden; Steigerung der Sozialkompetenz sowie Steigerung der Selbsterkenntnis, der emotionalen Selbstkontrolle sowie der Sozialkompetenz im Umgang mit Disziplinschwierigkeiten
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Unbenoteter Leistungsnachweis
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus</p> <p>Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung</p>
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)

Lehrende/n	Adomat
Blockseminar	Termine/Raum: 3.8.2013, 9-15 Uhr 1018/D 5.-7.8., 9-15 Uhr 1018/D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungstitel	Lehrertraining
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	Das Lehrertraining bietet die Möglichkeit Handlungskompetenz für kritische Unterrichtssituationen über videographierte Rollenspiele zu erwerben. Theorien und empirische Forschungsergebnisse systematisieren die Erkenntnisse. Im zweiten Themenschwerpunkt stehen die eigene Person und die Funktion als Lehrer(in) im Mittelpunkt. Methodisch wird das Seminar sehr abwechslungsreich gestaltet. Neben den Rollenspielen kommt das biographische Schreiben zum Einsatz und durch das Führen eines Lerntagebuchs wird der eigene Lernprozess kritisch begleitet.
Lernziele/Lernergebnis	Psychologisches Wissen vertiefen und anwenden; Strategien der Sozialkompetenz, sowie Steigerung der emotionalen Selbstkontrolle, sowie der Sozialkompetenz im Umgang mit Disziplinschwierigkeiten.
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Führen eines Lerntagebuchs
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)
Lehrende/n	Rosentritt-Brunn

Blockseminar	Termine/Raum: Fr 26.4.13, 15-19 Uhr, Sa 27.4.13, 10-18 Uhr 1018/D Fr 10.5.13, 15-19 Uhr 1018/D Sa. 11.5.13, 10-18 Uhr; 1018/D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungstitel	Projektseminar pädagogisch-psychologische Forschung
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	Ziel dieses Projektseminars ist die Realisierung und Reflexion des wissenschaftlichen Forschungsprozesses anhand eines eigenen pädagogisch-psychologischen Forschungsprojekts. Dies dient der Vertiefung der Forschungskompetenzen im Bereich der Pädagogisch-Psychologischen Forschung. Die Studierenden führen unter Beratung durch den Dozenten eine eigene empirische Studie mit allen erforderlichen Teilschritten durch (Aufarbeitung der einschlägigen Literatur und Beschreibung des theoretischen Hintergrunds, Spezifikation von Hypothesen, Planung der Methodik der Studie, Durchführung, deskriptiv- und inferenz-statistische Auswertung der Ergebnisse, Interpretation und Darstellung der Ergebnisse).
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerverberufung relevanten Bereichen profilieren.
Arbeitsaufwand	6 LP entspricht 150-180 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungsform/en	wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis
Vorausges. Kenntnisse	Vertiefte Kenntnisse der Psychologie
Lehrende/n	Dresel

Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Do. 18.4.13, 13:15-14 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: weitere Termine nach Vereinbarung
empfohlene Literatur	Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Aufl.). Berlin: Springer. Rost, D. H. (2007). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Eine Einführung (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.	

Lehrveranstaltungstitel	Empirische Forschungsmethoden und statistische Analysen
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	Es werden Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Studien vermittelt. Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende und Graduierte, die im Rahmen ihrer Qualifikationsarbeiten (Zulassungsarbeit, Bachelor-/Masterarbeit, Diplomarbeit) empirisch forschen und an Studierende des Master of Education. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars beziehen sich auf das Kennenlernen verschiedener Forschungsdesigns und statistischer Methoden. Für Studierende, die eine Qualifikationsarbeit im Fach Psychologie anfertigen, ist dieses Seminar ein verpflichtendes Begleitseminar.
Lernziele/Lernergebnis	Kennenlernen verschiedener Forschungsdesigns und statistischer Methoden. Erwerb von Kompetenzen in der Planung empirischer Studien und der Auswertung und Interpretation deskriptiver Statistiken.
Arbeitsaufwand	4 LP entspricht 100-120 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßige Leistungen während des Seminars.
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis
Vorausges. Kenntnisse	keine
Lehrende/n	Grassinger

Tag und Uhrzeit / Raum	regelmäßiger Termin bis 4.6.2013 Tag: Di. Uhrzeit: 11:45-13:15	Raum: 1009, CIP, Geb. D
Blockseminar	Termine/Raum: Fr. 18.05.13, 10-19 Uhr 1009/D CIP Pool	
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben..	

Lehrveranstaltungstitel	Psychologie der Beratung und Gesprächsführung (Theorieorientiert)
Zuordnung Modul	Lehramt: Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116) FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt im Kennenlernen der Grundbegriffe und Basis-Methoden in der Beratung. Formen, Ansätze und Methoden der Gesprächsführung und Beratung werden theoretisch vorgestellt, diskutiert und kritisch hinterfragt. Ziel ist die Vermittlung von Grundlagenwissen verschiedener Arten der Beratung z.B. Mediation, Konfliktklärung und Kollegiale Fallberatung. Dazu werden die Themen schulspezifisch reflektiert. Empfohlen wird, die Folgeveranstaltung BL-PSY-04 Nr. 2 zu besuchen, in dem die benannten Themen praxisorientiert eingeübt werden.
Lernziele/Lernergebnis	Erwerb von Wissen zu grundlegenden Gegenständen, Begriffen, Theorien und Methoden der Beratungspsychologie und dessen Verständnis (Beratungs- und Gesprächsführungsmodelle, Reflexion psychologischen Wissens für die Beratung in der Schule).
Arbeitsaufwand	4 LP, entspricht 100-120 Stunden Workload

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Studierende der Zusatzqualifikation „Schüler mit besonderem Förderbedarf“ können einen Schein erwerben. Jeweils durch: •Regelmäßige Teilnahme (max. 1 entschuldigter Fehltermin/ 2x 90 Minuten) • Fristgerechte Bearbeitung von Arbeitsaufträgen • Posterpräsentation mit Handout • Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout • Schriftliche Bearbeitung eines Fallbeispiels	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Ladwig	
Tag und Uhrzeit / Raum	Vorbesprechung: Mi 17.4.13 17:30-19:00 Uhr, 2117, D	Erste Sitzung: Mi 24.4.13 17:30-20:45 Uhr, 2117, D Ab 10.5.13-7.6.13: Fr.: 10:00-13:00 Uhr Raum: 2101, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Praxis der psychologischen Beratung und Gesprächsführung (Praxisorientiert)	
Zuordnung Modul	Lehramt: Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116) FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	Formen, Ansätze und Methoden der Gesprächsführung und Beratung werden theoretisch vorgestellt, diskutiert und an Fallbeispielen geübt. Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt in dem Erwerb eigener erster Beratungskompetenzen und grundlegender Strategien für Beratungssituationen. Dazu ist eine aktive Mitarbeit in Gruppenübungen sowie ein kritisches Auseinandersetzen mit typischen Schwierigkeiten und Hindernissen in Beratungssituationen notwendig. Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt im „Üben“ der Beratungssituationen.	
Lernziele/Lernergebnis	Erwerb von Wissen zu grundlegenden Gegenständen, Begriffen, Theorien und Methoden der Beratungspsychologie und dessen Verständnis sowie vor allem der Erwerb des Könnens im Hinblick auf die diesbezüglichen Praxisanforderungen (Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen, Reflexion psychologischen Wissens für die Beratung).	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Studierende der Zusatzqualifikation „Schüler mit besonderem Förderbedarf“ können einen Schein erwerben. Jeweils durch: •Regelmäßige Teilnahme (max. 2 entschuldigte Fehltermine) • Fristgerechte Bearbeitung von Arbeitsaufträgen • Durchführung praktischer Beratungsübungen • Posterpräsentation • Schriftliche Fallarbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Ladwig	
Tag und Uhrzeit / Raum	Vorbesprechung: Mi 17.4.13 19:15-20:45 Uhr, 2117, D	Ab 14.6.13-19.7.13: Fr.: 10:00-13:00 Uhr Raum: 2101, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Klassenführung / Classroom Management	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Unter den Oberbegriffen Klassenführung / Classroom Management betrachten wir Interaktions- und Kommunikationsprozesse sowie soziale Beziehungen und Konflikte innerhalb eines Klassenzimmers. Ein Fokus dieser Veranstaltung wird auf Unterrichtsstörungen sowie Lern- und Disziplinschwierigkeiten gelegt. Zentral sind dabei die Anwendungsmöglichkeiten (Prävention, Intervention) und der Transfer in den Berufsalltag als Lehrer(in).</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf die für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Präventions- und Interventionsmöglichkeiten bezüglich des Classroom Managements und der Interaktionsprozesse in der Schulklasse erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Bericht, Hausaufgabe, Portfolio)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Adomat	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Fr. Uhrzeit: 8:15-9:45 Uhr	Raum: 1019, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Professionelles Führen von Elterngesprächen an der Institution Schule (Gruppe 1)
-------------------------	--

Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Ein wichtiger Bestandteil in der Tätigkeit als Lehrkraft ist die Elternarbeit: Lehrkräfte sind nicht nur verpflichtet Eltern anzuhören, zu informieren, ihnen bestimmte Kontrollrechte und Mitentscheidungsrechte einzuräumen, sondern sollten sie auch in pädagogischen Fragen beraten und bei pädagogischen Problemen unterstützen. Das Elterngespräch stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, zukünftigen Lehrkräften einen Einblick in die psychologischen Grundlagen der Kommunikation zu geben sowie Gestaltungs- und Durchführungsmöglichkeiten eines konstruktiven Elterngesprächs aufzuzeigen. Neben theoretischen Inputs steht die Praxis im Vordergrund. Aufbauend auf Übungen, Fallbeispielen und Rollenspielen sollen Konzepte/Stile des Elterngesprächs für einen adäquaten Umgang mit Eltern und Schüler(inne)n erarbeitet werden.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>
Lernziele/Lernergebnis	Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollten Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang lernen theoretisch begründet pädagogisch professionell zu handeln.
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erarbeitung von Grundlagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit und Anfertigung eines Portfolios.
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)
Lehrende/n	Berner

Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Do 25.4.2013 13:15-14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 29.7.2013 9 -18 Uhr Raum: s. Digicampus 30.7.2013: 9-18 Uhr 31.7.2013: 9-13 Uhr;
empfohlene Literatur	Henning, C. & Ehinger, W. (2009). Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth: Auer.	

Lehrveranstaltungstitel	Professionelles Führen von Elterngesprächen an der Institution Schule (Gruppe 2)
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Ein wichtiger Bestandteil in der Tätigkeit als Lehrkraft ist die Elternarbeit: Lehrkräfte sind nicht nur verpflichtet Eltern anzuhören, zu informieren, ihnen bestimmte Kontrollrechte und Mitentscheidungsrechte einzuräumen, sondern sollten sie auch in pädagogischen Fragen beraten und bei pädagogischen Problemen unterstützen. Das Elterngespräch stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, zukünftigen Lehrkräften einen Einblick in die psychologischen Grundlagen der Kommunikation zu geben sowie Gestaltungs- und Durchführungsmöglichkeiten eines konstruktiven Elterngesprächs aufzuzeigen. Neben theoretischen Inputs steht die Praxis im Vordergrund. Aufbauend auf Übungen, Fallbeispielen und Rollenspielen sollen Konzepte/Stile des Elterngesprächs für einen adäquaten Umgang mit Eltern und Schüler(inne)n erarbeitet werden.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>

Lernziele/Lernergebnis	Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollten Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang lernen theoretisch begründet pädagogisch professionell zu handeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 70-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erarbeitung von Grundlagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit und Anfertigung eines Portfolios.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Berner	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 18.4.2013: 13:15 -14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 3.5.2013: 14 bis 20 2102/D 4.5.2013, 9-20 Uhr 2102/D 5.5.2013: 9 bis 14 Uhr; 2102/D
empfohlene Literatur	Henning, C. & Ehinger, W. (2009). Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth: Auer.	

Lehrveranstaltungstitel	Pädagogisch-psychologische Präventions- und Interventionsmaßnahmen: Wirkungen und praktische Bedeutsamkeit
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Präventions- und Interventionsmaßnahmen spielen für die Praxis eine wichtige Rolle. Das Seminar gibt einen Überblick darüber, wie pädagogische Präventionen und Interventionen durchgeführt werden können und vermittelt theoretisches Grundlagen- und Handlungswissen. Ausgewählte Programme werden auf ihre Wirksamkeit und praktische Umsetzung in der Schule hin untersucht.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p> <p>Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Grundkenntnisse erwerben in psychologischen Grundlagen der Diagnostik und Gütekriterien, Kenntnisse über verschiedene Testverfahren, Kenntnisse erwerben über innerschulische und außerschulische Prävention und Intervention</p>	
Arbeitsaufwand	<p>3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Übernahme eines Impulsreferats (ca. 5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) sowie die didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminereinheit im Team (incl. Schriftlicher Planung)</p>	
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus</p> <p>Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
Vorausges. Kenntnisse	<p>Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)</p>	
Lehrende/n	<p>Bieg</p>	
Tag und Uhrzeit / Raum	<p>Tag: Di.</p> <p>Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr</p>	<p>Raum: 1019, Geb. D</p>
empfohlene Literatur	<p>Hager, W. und Hasselhorn, M. (2000). Psychologische Interventionsmaßnahmen: Was sollen sie bewirken können? In W. Hager, J.-L. Patry und H. Brezing (Hrsg.), Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen (S.41-85). Bern: Huber.</p> <p>Hascher, T. und Schmitz, B. (2010). Pädagogische Interventionsforschung. München: Juventa.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Merkmale guter Unterrichtsqualität
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Basierend auf den Ergebnissen der großen Evaluationsstudien (TIMSS, PISA, DESI) werden im Seminar die Eigenheiten von zehn Merkmalen, die ein breites Spektrum von Qualitätsbereichen von Unterricht repräsentieren, erarbeitet und diskutiert. Anhand aktueller Forschungsarbeiten werden die verschiedenen Sichtweisen (Lehrkraft, Schüler/innen) bei der Beurteilung von Unterrichtsqualität berücksichtigt.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Grundprozesse des Lehrens und Lernens und Unterrichtsqualität, Kenntnisse über soziale Interaktion und Kommunikation, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Übernahme eines Impulsreferats (5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) sowie die didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (incl. schriftlicher Planung)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 1018, Geb. D

empfohlene Literatur	<p>Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Schöningh</p> <p>Kunter, M., Baumert, J., Blum, E., Klusmann, U., Krauss, S. & Neubrand, M. (Hrsg.) (2011). Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster, Waxmann.</p> <p>Wild, E., Hofer, M., Pekrun, R. (2006). Psychologie des Lerner. In: Krapp, A., Weidenmann, B.(Hrsg.) Pädagogische Psychologie, 5. Auflage, S.212- 238</p>
----------------------	---

Lehrveranstaltungstitel	Selbstreguliertes Lernen: Konzept und Entwicklung
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Aus einer entwicklungspsychologischen Perspektive heraus werden die theoretischen Grundbegriffe erarbeitet, die den gängigen Modellen selbstregulierten Lernens zugrunde liegen. Auf dieser Basis soll die Entwicklung ausgewählter Aspekte (z.B. Entwicklung von kognitiven- und metakognitiven Strategien oder der Motivations- und Emotionsregulation) des selbstregulierten Lernens näher beleuchtet werden. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Entwicklungsverläufe jener Fähigkeiten, die für die schulische Entwicklung von besonderem Interesse sind. Dabei wird auch auf die empirische Befundlage zur gezielten Förderung selbstregulatorischer Kompetenzen im Unterricht eingegangen.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen am Beispiel der Entwicklung des selbstregulierten Lernens ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, die im Rahmen der Thematik auftretenden Phänomene psychologisch zu reflektieren. Praxisorientierte Seminarinhalte sollen Lerngelegenheiten bieten, ein theoretisch begründetes Handeln einzuüben.
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Neben einer durchgängig aktiven Mitarbeit ist der Erwerb von Leistungspunkten an die Übernahme eines Impulsreferats (ca. 5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) im Rahmen einer (meist im Team ausgearbeiteten) didaktisch und methodisch sinnvoll gestalteten aktivierenden Seminareinheit (ca. 60 Minuten) gebunden.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Engelschalk	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 8:15 -9:45 Uhr	Raum: 7007, Geb. BCM
empfohlene Literatur	Götz, T. (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh	

Lehrveranstaltungstitel	Entwicklung von psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Die Entwicklungspsychopathologie untersucht vergleichend normale und abweichende Entwicklung, mit besonderem Augenmerk auf Ursachen und Verlauf psychischer Störungen. Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters entsprechend ihrer Epidemiologie (Häufigkeit und Verteilung), Komorbidität (zusätzliche Krankheits- und Störungsbilder), Pathogenese (Entstehung und Verlauf), Diagnostik, Prävention und Therapie vorgestellt, wobei v.a. der Schulkontext Beachtung finden wird. Ausgewählte kritische Themen zu psychischen Störungsbilder sollen hinterfragt und diskutiert werden.</p> <p>Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	

Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche "Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter" und "Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten" ihr psychologisches Wissen vertiefen. Vor allem sollen Begriffe und psychische Störungsbilder der klinischen Psychologie kennengelernt werden und kritische, psychologische Themen reflektiert sowie theoretisch begründet werden.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Vorbereitung und Präsentieren eines Referats zu ausgewählten Themen einer psychischen Störung, Regelmäßige Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Giermann	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 8:15-9:45 Uhr	Raum: 2101, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	<p>Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Bedingungen des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Komponenten der Schulleistung, Schülerpersönlichkeit, Intelligenz, Kreativität, Begabung und ihre (schulische) Förderung, Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation. Hierbei werden Sie wöchentlich Texte lesen, Übungsaufgaben bearbeiten und Kommilitonen Feedback zu den Übungsaufgaben geben.</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereich A und B der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP (Lehramt), entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	<p>Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 17.04.13, 13:15-14 Uhr Raum: 2101/D</p>	<p>Termine/Raum: 29.05.13, 13:15-14 Uhr 2101/D</p>
empfohlene Literatur	Texte sind online bei der Virtuellen Hochschule Bayern erhältlich	

Lehrveranstaltungstitel	Virtuelles Seminar Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Die Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle und verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Lehrende als Diagnostiker, Statistische Grundlagen der Diagnostik, Diagnostische Gütekriterien, Methoden der Schulleistungsbewertung, Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests. Hierbei werden Sie wöchentlich Texte lesen, Übungsaufgaben bearbeiten und Kommilitonen Feedback zu den Übungsaufgaben geben.</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche A und E ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	Vorbereitungs: Tag/Uhrzeit: 17.04.13, 13:15-14 Uhr Raum: 2101/D	Termine/Raum: 29.05.13, 13:15-14 Uhr 2101/D
empfohlene Literatur	Texte sind online bei der Virtuellen Hochschule Bayern erhältlich.	

Lehrveranstaltungstitel	Soziale Phänomene und deren Bedeutung für die Schule
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit Erleben und Verhalten von Schüler(inne)n und Lehrkräften in sozialen Situationen. Es werden soziale Phänomene und Theorien besprochen und deren Bedeutung für Lehr-Lern-Prozesse und für das pädagogische Handeln in Gruppen (z.B. Schulklasse) diskutiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche A und C der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit im pädagogischen Handeln in sozialen Gruppen weiterentwickeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßige Leistungen während des Seminars.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Regelmäßiger Termin bis 4.6.2013 Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 2119, Geb. D
Blocktermin:	Termine/Raum: Sa. 08.06.2013, 10-19 Uhr 2103/D	
empfohlene Literatur	Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2004). Sozialpsychologie. München: Pearson.	

Lehrveranstaltungstitel	Individuelle Prädiktoren von Schulleistungen
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Das Seminar thematisiert individuelle Prädiktoren von Schulleistungen, wie Vorwissen, Intelligenz, Motivation und Lernverhalten. Theoretischen Konzepte hierzu werden vertieft und anhand empirischer Studien deren Zusammenhang und deren Entwicklung reflektiert.</p> <p>Curricularbereiche: Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche B und D der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßige Leistungen während des Seminars.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Regelmäßiger Termin bis 4.6.2013 Tag: Di. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: Stimpfle Saal, Geb. KHG
Blocktermin:	Termine/Raum: Sa. 01.06.2013, 10-19 Uhr 1018/D	
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Beratung und Intervention bei Lern- und Leistungsproblemen
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Lern- und Leistungsprobleme von Schülern sind ein häufig genannter Anmeldegrund bei Beratungsstellen. Auch bei den schulischen Beratungsfachkräften, den Schulpsychologen und Beratungslehrern, werden ständig Kinder mit Lern- und Leistungsproblemen vorgestellt. Im Seminar werden wir geeignete Diagnoseverfahren besprechen und adressatenbezogene Interventionen erarbeiten. Hierbei werden wir vorrangig Fragestellungen bearbeiten, die das Erlernen der schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen betreffen. Der Schwerpunkt wird auf den Grundschulbereich gelegt, da nur ein Verständnis des Erstlernprozesses eine Übertragung auf höhere Jahrgangsstufen möglich macht.</p> <p>Curricularbereiche: Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Diagnoseverfahren und adressatenbezogene Interventionen bei Lern- und Leistungsproblemen in den schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen.
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> -Teilnahme an der Vorbesprechung -Aktive und vollständige Teilnahme an beiden Blocktagen -Didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit einzeln (ca. 30 Minuten) oder im Tandem (ca. 60 Minuten) -Schriftliche Planung der Einheit -Aktivierender Einstieg und aktivierende Arbeitseinheiten -Impulsreferate (5 bis max. 10 Minuten pro Impulsreferat) -Handout für die Teilnehmer -Schriftliche Seminararbeit. Diese wird nach der Veranstaltung erstellt und ist umfangreicher als das Handout. Anregungen, die nach der Seminareinheit von den Teilnehmern und dem Dozenten gegeben werden, fließen in die Arbeit ein. Es ist Voraussetzung, dass bei der Bearbeitung des Themas auch auf wissenschaftliche Fachliteratur zurückgegriffen wird. So genügt z. B. eine Aufzählung und subjektive Bewertung von Fördermaterialien den Anforderungen nicht.
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus</p> <p>Prüfung: Anmeldung in Studis</p>

Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Maar	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 16.4.13, 13:15-14 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 10.5.13, 14-19 Uhr 2102/D Sa. 11.5.13, 10-18 Uhr 2102/D Sa. 8.6.13, 10-18 Uhr; 2102/D
empfohlene Literatur	Klicpera, C., Schabmann, A. & Gasteiger-Klicpera, B. (2003): Legasthenie - LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung (3. aktual. Aufl. 2010). München: Reinhardt. Landerl, K., Kaufmann, L. (2008): Dyskalkulie. Modelle, Diagnostik, Intervention. München: Reinhardt.	

Lehrveranstaltungstitel	Lehr-Lern-Prozesse: Vertiefung ausgewählter Bereiche
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	Das Seminar thematisiert ausgewählte psychische Aspekte von Lehr-Lern-Prozessen in schulischen Settings. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Wird noch bekannt gegeben.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	N.N. (Vertretung Professur)	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 2117, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Erfassung, Bewertung und Veränderung von Unterrichtsqualität	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>In einem ersten Teil des Seminars wird erarbeitet, welche Merkmale Unterrichtsqualität ausmachen. Dazu werden verschiedene Konzepte besprochen und kritisch gegenüber gestellt. Exemplarisch wird für eine der Konzeptionen vertiefend auf die einzelnen Merkmale eingegangen.</p> <p>In einem zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten der Messung von Unterrichtsqualität besprochen und z.T. praktisch erprobt.</p> <p>In einem dritten Teil schließlich werden Möglichkeiten der Unterrichtsentwicklung thematisiert.</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für den Curricularbereich A „Psychologie des Lehrens und Lernens“ und ergänzend für den Curricularbereich E „Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation“ ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Unbenoteter Beteiligungsnachweis	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Praetorius	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Fr. 26.04.13, 13:15-14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 07.06.13, 14-19 Uhr 2103/D Sa. 29.06.2013, 10-18 Uhr 2103/D So. 30.06.2013, 10-18 Uhr; 2103/D
empfohlene Literatur	<p>Helmke, A. & Schrader, F.-W. (2008). Merkmale der Unterrichtsqualität: Potenzial, Reichweite und Grenzen. SEMINAR - Lehrerbildung und Schule, 3,17-47.</p> <p>Klieme, E., Lipowsky, F., Rakoczy, K. & Ratzka, N. (2006). Qualitätsdimensionen und Wirksamkeit von Mathematikunterricht. Theoretische Grundlagen und ausgewählte Ergebnisse des Projekts „Pythagoras“. In M. Prenzel & L. Allolio-Nacke (Hrsg.), Untersuchungen zur Bildungsqualität von Schule. Abschlussbericht des DFG-Schwerpunktprogramms (S.127–146). Münster: Waxmann.</p> <p>Lipowsky, F. (2009). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 73-102). Berlin: Springer.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Emotionale, motivationale und soziale Kompetenzen
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Das Seminar befasst sich inhaltlich mit dem Kompetenzbegriff und der Messung von Kompetenzen. Einleitend sollen verschiedene theoretische Perspektiven auf die Begriffe "Kompetenz" und "Diagnostik" geklärt werden. Der Hauptteil des Seminars wird sich mit den Teilkompetenzen 1) emotionale Kompetenzen 2) motivationale Kompetenzen und 3) soziale Kompetenzen beschäftigen. Für jeden Teilbereich soll geklärt werden, was unter dem jeweiligen Begriff zu verstehen ist, wie sich dieser Kompetenzbereich entwickelt, welche diagnostischen Möglichkeiten es dafür gibt und wie diese Kompetenzen gefördert werden können. Dabei wird insbesondere auf Fördermöglichkeiten im schulischen Kontext Bezug genommen.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte der Kompetenz und Diagnostik und darauf aufbauend Diagnose- und Beratungskompetenzen zu vermitteln.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Präsentation eines Themas und Lektüre inkl. Bearbeitung von Fragen wissenschaftlicher Studien	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Reindl	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 10.00-11.30 Uhr	Raum: 2117, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Gruppenprozesse verstehen und nutzen: Kooperation fördern und Mobbing vermeiden
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Schulalltag und Schulleben sind in zentraler Weise durch das Miteinander zwischen Schüler(inne)n geprägt. Gruppenprozesse in der Schule stellen eine große Chance dar (z.B. für kooperatives Lernen), gleichzeitig bergen sie aber auch ein gewisses Risiko (z.B. Mobbing). In der Veranstaltung werden zu Beginn theoretische Grundlagen über Gruppenprozesse besprochen. Anschließend folgt zuerst ein Themenblock, in dem das Phänomen Mobbing vertieft bearbeitet und Möglichkeiten der Prävention und Intervention bei Mobbing in der Klasse diskutiert werden. Daran schließt sich ein weiterer Themenblock an, in dem die Lern- und Unterrichtsform des kooperativen Lernens ausführlich erarbeitet und Möglichkeiten zur Umsetzung im Unterricht im Vordergrund stehen.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für den Inhaltsbereich Gruppenprozesse im Klassenzimmer ihr Wissen erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Didaktisch-methodische Gestaltung einer Seminareinheit im Team inklusive schriftlicher Planung und Handout	
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus</p> <p>Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Schloz	
Blockseminar	<p>Vorbesprechung:</p> <p>Tag/Uhrzeit: Fr. 19.04.2013, 17:30-19 Uhr</p> <p>Raum: siehe Digicampus</p>	<p>Termine/Raum:</p> <p>Sa. 25.05.2013, 10-17 Uhr, 1018/D</p> <p>Sa. 29.06.2013, 10-17 Uhr, 1018/D</p> <p>So. 30.06.2013, 10-17 Uhr; 1018/D</p>
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Vorurteile im schulischen Kontext – Entstehung, Veränderung und Präventionsmaßnahmen
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Vorurteile sind ein allgegenwärtiges sozialpsychologisches Phänomen und beinhalten negative Gedanken und Gefühle gegenüber anderen Gruppen und ihren Mitgliedern. Im schulischen Kontext können Vorurteile seitens der Schüler als auch seitens der Lehrer auftreten. In jedem Fall ist davon auszugehen, dass sie Einfluss auf die Interaktionen im Klassenzimmer und Lehr-Lernprozesse haben. Im Seminar werden zunächst theoretische Konzepte zur Entstehung und Methoden der Erfassung von Vorurteilen behandelt. Weiterhin werden Ergebnisse empirischer Forschung betrachtet sowie Möglichkeiten der Intervention und Prävention von Vorurteilen in der Schule diskutiert.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, in pädagogisch relevante Begriffe, Themen, Theorien, Methoden und Anwendungen der Vorurteilsforschung einzuführen sowie fundiertes Wissen bezüglich der Entstehung und Veränderung von Vorurteilen bei Schülern und Lehrern zu vermitteln.
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte umfassen das regelmäßige Lesen von Texten, die Durchführung einer Untersuchung zu Vorurteilen und die anschließende Präsentation der Ergebnisse im Seminar sowie die Gestaltung eines zusätzlichen Referatsthemas in der Gruppe.
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)
Lehrende/n	Voigt

Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Mo. 15.4.13, 13:15-14 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 26.4.13, 14-19 Uhr 2103/D Sa. 22.6.13, 10-19 Uhr 2103/D So. 23.6.13, 10-18 Uhr; 2103/D
empfohlene Literatur	<p>Aronson, E., Wilson, T. D. & Akert, R. M. (2008). Vorurteile: Ursachen und Interventionen. In E. Aronson, T. D. Wilson & R. M. Akert (Hrsg.), Sozialpsychologie (6. Aufl., S. 419-461). München: Pearson.</p> <p>Beelmann, A. & Jonas, K. J. (2009). Diskriminierung und Toleranz. Wiesbaden: VS Verlag.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Übung
LV Inhalt	<p>Die Übung dient der Wissensvertiefung in den drei Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“ (Bereich A), „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters“ (Bereich D) sowie „Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“ (Bereich E). Sie ist Teil des Vertiefungsmoduls EwS-Psy-21 und stellt zudem einen Baustein in der Vorbereitung auf das Staatsexamen in Psychologie dar.</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>
Lernziele/Lernergebnis	Vertieftes Verständnis der genannten drei Curricularbereiche.
Arbeitsaufwand	3 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßigen Leistungen während des Übungsbetriebs, z.B. Erstellen von Konzeptionspapieren, Moderation von Diskussionen, Feedback zu Leistungen von Kommilitonen.
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis

Vorausges. Kenntnisse	Fortgeschrittene Kenntnisse der Psychologie (z.B. Absolvierung von: Einführung in die Psychologie, eine weitere Vorlesung, ein Seminar)	
Lehrende/n	Bieg, Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 2106, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Änderungen dieser Hinweise und Modulbeschreibungen gegenüber früheren Fassungen

Fassung vom 27.09.2008: Erste Fassung

Fassung vom 20.10.2008: Gegenüber der Fassung vom 27.09.2008 wird die Leistung in Modulsegment 2 des Basismoduls (EwS-Psy-01, „Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie“) nun in Form eines unbenoteten erweiterten Beteiligungsnachweises erbracht. In der vorangehenden Fassung war hier ein benoteter erweiterter Beteiligungsnachweis vorgesehen. Dies hat zur Konsequenz, dass die Gesamtnote des Basismoduls nun der Note der Klausur in Modulsegment 1 entspricht.

Fassung vom 17.12.2008: Gegenüber der Fassung vom 20.10.2008 wurden die Empfehlungen dazu, wann im Studienverlauf das Aufbaumodul und das Vertiefungsmodul absolviert werden sollten, angepasst, um die Studierbarkeit des Lehramtsstudiums zu gewährleisten (empfohlener Semesterworkload von 30 LP) und der examensvorbereitenden Funktion insbesondere des Vertiefungsmoduls besser gerecht zu werden (EwS-Psy-11 von 2.-4. Semester auf 2.-5. Semester geändert; EwS-Psy-21 von 5.-6. Semester auf 5.-7. Semester für LA GS/HS/RS und auf 7.-9. für LA GY geändert). Darüber hinaus wurde im Vertiefungsmodul die (theoretische) Möglichkeit der abschließenden Modulprüfung integriert und in allen Modulen die Einschränkung von Modulprüfungen auf schriftliche Klausuren aufgehoben. Schließlich wurden einige Präzisierungen bei der Bildung der Modulnoten vorgenommen und ein Hinweis auf die schriftliche Hausarbeit (Bachelorarbeit) im Fach Psychologie aufgenommen.

Fassung vom 26.08.2010: Gegenüber der Fassung vom 17.10.2008 wurden die Leistungspunkte im Psychologie-Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21) der aktuellen Fassung der LPO UA angepasst (Nr. 1: 2 LP; Nr. 2: 3 LP), eine Modulbeschreibung für den freien Bereich aufgenommen, Studier- und Semesterempfehlungen angepasst und erweitert, Lernziele spezifiziert, Hinweise zur Verknüpfung von Modulteilen mit konkreten Lehrveranstaltungen aufgenommen (semesterweise dargestellt im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie), die allgemeinen Hinweise zum Studium erweitert und die gesamte Beschreibung dem üblichen Schema in den Modulhandbüchern des Lehramtsstudiums angepasst.

Fassung vom 21.05.2011: Fachstudienberatung Psychologie und Modul(mit)verantwortung von Dr. Achim Zimmermann zu Dr. Robert Grassinger geändert.

7.4 Europäische Ethnologie/Volkskunde

7.4.1 Modul FB-Gs/Hs-EwS

1. Modultitel	Aspekte europäischer Ethnologie/Volkskunde für den Lehrerberuf
2. Modulgruppe/n	
3. Fachgebiet	Europäische Ethnologie/Volkskunde
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Margaretha Schweiger-Wilhelm
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Erwerb von Grundlagenkenntnissen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO – UA)
8. Semesterempfehlung	2. – 6. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	I.d.R. jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	90 oder 150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
13. Anzahl der LP	3 oder 5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Digicampus

18. Modulteil/ Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	Proseminar aus dem Bereich Europäische Ethnologie	2	3 o. 5
Summe:		2	3 o. 5

7.4.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls FB-Gs/Hs-EwS

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1	Die Entstehung von TV-Reportagen und TV-Dokus – von der Idee bis zur Endproduktion – am Beispiel von Migrations-Filmen
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	90 oder 150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Rachals, M.	

Raum/Uhrzeit	s. digicampus	
empfohlene Literatur	s. digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1	Wem gehört Stadt? Theorie und Praxis städtischer Aneignungen
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	90 oder 150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Bommas, P.	
Raum/Uhrzeit	s. digicampus	
empfohlene Literatur	s. digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1	Brauchwiki 2013
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	90 oder 150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Jordan, M.	
Raum/Uhrzeit	s. digicampus	
empfohlene Literatur	s. digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1	brauchwiki macht Schule. Schülerinnen und Schüler dokumentieren Bräuche digital!
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	90 oder 150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Jordan, M.	
Raum/Uhrzeit	s. digicampus	
empfohlene Literatur	s. digicampus	

8 Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule

Die Lerninhalte der „Didaktik der Fächergruppe der Hauptschule/Mittelschule“ werden in zwei Modulen (DHs-01 und DHs-02) vermittelt.

8.1 Modul DHs-01

1. Modultitel	Theorie der Mittelschule
2. Modulgruppe	Mittelschulpädagogik/-didaktik
3. Fachgebiet	Schulpädagogik mit Fachgebiet Mittelschule
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - von der Volksschuloberstufe zur Mittelschule als Sekundarschule - Theorien zur Mittelschule - Entwicklungsperspektiven der Mittelschule
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - die Mittelschule in ihrer Entwicklung kennenlernen - Forschungsergebnisse zur Mittelschule auswerten - die Diskussion um die Mittelschule als eigenständige Schulform analysieren und bewerten
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt HS (LPO I § 38, Abs. 1 d, Abs. 2)
8. Semesterempfehlung	3.-5. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	keine
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Klausur</u>
15. Lehrform/en	Vorlesung

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Theorie der Mittelschule	2	
Summe:		2	5

8.1.1 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-01

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Theorie der Mittelschule
---------------------------------	-------	--------------------------

LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Mittelschule als weiterführende Schulart, - Stellung der Mittelschule im Schulwesen - Mittelschulorganisation und Mittelschulentwicklung - Pädagogische Konzepte und gesellschaftliche Funktionen der Mittelschule - Funktion und Rolle des Mittelschullehrers
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsphasen der Mittelschule von der Volksschuloberstufe bis zur Kooperation mit der Realschule nachzeichnen - Pro- und Contra Argumente zur Gliederung des Schulwesens darstellen - empirische Daten zur Mittelschule als Lernort für Jugendliche recherchieren - die Mittelschule als Arbeitsplatz des/der Lehrers/Lehrerin ermitteln und beschreiben
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Klausur</u>
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Bronder, D.J./Ipfling, H.-J./Zenke, K.G. (Hrsg.): Handbuch Hauptschulbildungsgang. Band 1 und 2. Bad Heilbrunn - Rekus, J./Hintz, D./Ladenthin, V.: Die Hauptschule. Weinheim - Informationsmaterial des Ministeriums und der Lehrerverbände - Rösner, E.: Hauptschule am Ende. Ein Nachruf. Münster <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

8.2 Modul DHs-02

1. Modultitel	Grundfragen und Grundprobleme der Mittelschulpädagogik und Mittelschul-didaktik
2. Modulgruppe	Mittelschulpädagogik/-didaktik
3. Fachgebiet	Schulpädagogik mit Fachgebiet Mittelschule
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, Dr. N. Frank

5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Erziehung an der Mittelschule - Unterrichten und Lernen an der Mittelschule - Lehrersein an der Mittelschule - Gemeinwesensorientierung der Mittelschule
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten der Mittelschule als Schulform des gegliederten Schulwesens kennenlernen - spezifische Herausforderungen im Beruf des Mittelschullehrers einschätzen - lern- und verhaltensfördernde Interventionen in der Mittelschule erproben - Möglichkeiten zur Kooperation zwischen einer Mittelschule und außerschulischen Jugendeinrichtungen vor Ort eruieren - Lehr-/Lernprozesse für Mittelschulunterricht planen, durchführen und evaluieren
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt HS (LPO I § 38, Abs. 1 d, Abs. 2)
8. Semesterempfehlung	3.-5. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	keine
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> mit Praxisbericht aus der Mittelschule
15. Lehrform/en	Seminar mit Praxisanteil

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Grundfragen und Grundprobleme der Mittelschulpädagogik und Mittelschuldidaktik (DHs-02)	2	
Summe:		2	5

8.2.1 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-02

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Grundfragen und Grundprobleme der Mittelschulpädagogik und Mittelschuldidaktik (DHs-02)
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten der Mittelschulpädagogik - Besonderheiten der Mittelschuldidaktik - Spezifische Anforderungen an die Lehrerrolle und die Unterrichtsgestaltung an ausgewählten Beispielen - Kooperation zwischen Mittelschule und außerschulischen Berufs-, Erziehungs- und Bildungseinrichtungen 	

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - spezifische Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Mittelschule kennen - besondere Kompetenzen und Belastungen von Mittelschülern beim schulischen Lernen diagnostizieren und berücksichtigen - Unterricht für die Mittelschule planen und gestalten Förderpläne für Mittelschüler entwerfen und in der Praxis erproben und auswerten - Kontakte zu Berufsschulen, Ausbildungseinrichtungen und außerschulischen Jugendeinrichtungen aufnehmen - Möglichkeiten des Schullebens erzieherisch nutzen
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u> mit Praxisbericht aus der Mittelschule
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhkochkine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim - Rösner, E.: Hauptschule am Ende. Ein Nachruf. Münster - Schumann, W. (Hrsg.): In der Hauptschule unterrichten. Bad Heilbrunn <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben